



Schweinereport 2008

Wirtschaftlichkeitsbericht
zur sächsischen Schweineproduktion



Impressum

Herausgeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Internet: www.smul.sachsen.de/lfulg

Redaktion: Eva-Maria Neumann
Imke Mewes
Abteilung Grundsatzangelegenheiten Umwelt, Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung
Referat Betriebs- und Umweltökonomie
August-Böckstiegel-Str. 3
01326 Dresden
Telefon: 0351 2612-2514, -2517
Telefax: 0351 2612-2499
E-Mail: Eva-Maria.Neumann@smul.sachsen.de
Imke.Mewes@smul.sachsen.de

Redaktionsschluss: Oktober 2009

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

0	KURZFASSUNG DER ERGEBNISSE	1
1	ZIELSTELLUNG UND METHODISCHE HINWEISE	7
2	CHARAKTERISTIK DER ANALYSIERTEN UNTERNEHMEN	8
2.1	UMFANG DER ANALYSE UND ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK DER UNTERNEHMEN	8
2.2	TERRITORIALE VERTEILUNG DER ANALYSIERTEN KOSTENSTELLEN	9
2.3	ANGEWANDTE TECHNOLOGISCHE VERFAHREN	10
2.4	ORGANISATIONSLÖSUNGEN UND HYGIENEMAßNAHMEN	11
2.5	ARBEITSKRÄFTEEINSATZ, VERGÜTUNG, ARBEITSZEIT UND JAHRESARBEITSMAßE	13
3	MÄRKTE UND PREISE	15
3.1	DER MARKT FÜR SCHWEINE	15
3.2	PREISE FÜR TIERE	17
3.3	FUTTERMITTELPREISE	20
4	LEISTUNGSKENNZAHLEN	21
4.1	MASTANLAGEN	21
4.2	SAUENANLAGEN	22
5	WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISSE	24
5.1	WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISSE MASTANLAGEN	24
5.1.1	<i>Ergebnisübersicht 2004-2008</i>	24
5.1.2	<i>Wertung der wirtschaftlichen Ergebnisse</i>	26
5.1.3	<i>Erkennbare Ursachen für bessere wirtschaftliche Ergebnisse</i>	29
5.1.4	<i>Nationaler Vergleich</i>	34
5.2	WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNISSE SAUENANLAGEN	35
5.2.1	<i>Ergebnisübersicht 2004-2008</i>	35
5.2.2	<i>Wertung der wirtschaftlichen Ergebnisse</i>	36
5.2.3	<i>Erkennbare Ursachen für bessere wirtschaftliche Ergebnisse</i>	39
5.2.4	<i>Nationaler Vergleich</i>	43
6	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	44
6.1	CHARAKTERISTIK DER ANALYSIERTEN UNTERNEHMEN	44
6.2	MÄRKTE UND PREISE	45
6.3	BIOLOGISCHE UND FINANZIELLE KENNZAHLEN	46
7	TABELLENVERZEICHNIS	48
8	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	49

0 Kurzfassung der Ergebnisse

- 1) Der Schweine-Report 2008 enthält die Ergebnisse für das Kalenderjahr 2008 und das Wirtschaftsjahr 2007/2008.
- 2) An der Betriebszweiganalyse (BZA) Schwein beteiligten sich im letzten Jahr 36 landwirtschaftliche Unternehmen der Schweinehaltung mit insgesamt 48 Kostenstellen (KST). Die Auswertung beruht daher auf Daten von etwa 31 % des sächsischen Schweinebestandes.
- 3) Über alle Vergleichsgruppen und Produktionsrichtungen hinweg mussten in den letzten beiden Jahren hohe negative Betriebszweigergebnisse bewältigt werden. Trotz gesteigener biologischer und damit auch finanzieller Leistungen konnte in der Schweinehaltung in Sachsen meist kein Gewinn erwirtschaftet werden.
- 4) Enorme Belastungen durch hohe Preissteigerungen bei allen Futtermitteln und teilweise niedrige Erzeugerpreise führten 2008 zu nur durchschnittlichen Leistungen aber hohen Kosten in allen Betrieben.
- 5) Finanziell erfolgreiche Unternehmen unterscheiden sich von den weniger erfolgreichen vor allem durch niedrigere Kosten, die finanziellen Leistungen sind nur von untergeordneter Bedeutung.

Schweinemast

- 6) Die wirtschaftliche Situation in der Schweinemast hat sich im Mittel beider Vergleichsgruppen gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich verschlechtert.
- 7) Trotz gesteigener finanzieller Leistungen wurde in dieser Abrechnungsperiode ein Verlust in Höhe von 37 EUR pro Mastschwein und Jahr bzw. 12 EUR pro produziertem Mastschwein erwirtschaftet.
- 8) Die Vergleichsgruppe Mast mit eigener Läuferproduktion (ME) erwirtschaftete einen Verlust in Höhe von über 15 EUR pro produziertem Mastschwein. Dieser war damit noch um ein Drittel höher als der Verlust der Vergleichsgruppe mit Läuferzukauf (MZ), die mit jedem produzierten Mastschwein einen Verlust in Höhe von etwa 10 EUR einfuhr.
- 9) Beides resultiert vorrangig aus gestiegenen Futterkosten sowie einer leichten Erhöhung der Sonstigen und Verwaltungskosten.

- 10) Das wirtschaftliche Ergebnis liegt auch weiterhin erheblich unter dem gleitenden 5-jährigen Durchschnitt der Vorjahre (2004-2008), der für beide Gruppen ebenfalls im negativen Bereich liegt.
- 11) Erkennbare Ursachen für wirtschaftlich bessere Ergebnisse (oberes Viertel) waren:
 - größere Anlagen,
 - verbunden mit mehr Umschlägen je Mastplatz und Jahr,
 - ein geringerer Futteraufwand (unter 3,0 kg/kg Zuwachs),
 - etwa 10 % niedrigere Gesamtkosten (vorrangig niedrigere Futter- und Tiereinsatzkosten),
 - mittlere Masttagszunahmen und mittlere Verluste.
- 12) Im Vergleich der deutschen Erzeugerregionen gehören die sächsischen Schweinemäster in ihren biologischen Leistungen nur zum Mittelfeld aller Unternehmen. Mit ihren täglichen Zunahmen erreichen die sächsischen Mäster zwar einen Spitzenwert, in den Kennzahlen Futteraufwand und Verluste sind aber noch deutliche Reserven.

deutschen Vergleich am unteren Ende der Skala.

- 13) Der Arbeitszeitaufwand je produziertes Mastschwein betrug 0,6 AKh, woraus ein Jahresarbeitsmaß von 1 273 Mastschweinen je Arbeitskraft und Jahr resultiert.

Ferkelerzeugung

- 14) Das finanzielle Ergebnis der Ferkelerzeugung hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin verschlechtert. Damit ist die wirtschaftliche Situation der Ferkelerzeuger unbefriedigend, die Liquiditätslage ist teilweise angespannt.
- 15) Im Durchschnitt aller analysierten Kostenstellen ist 2008 ein Verlust von fast 315 EUR pro Sau und Jahr zu verzeichnen.
- 16) Trotz leicht gesteigener Leistungen pro Sau, führten vor allem gestiegene Futter-, Energie- und Heizkosten zu einem überproportionalen Anstieg der Gesamtkosten und zum gestiegenen Verlust in der Sauenhaltung

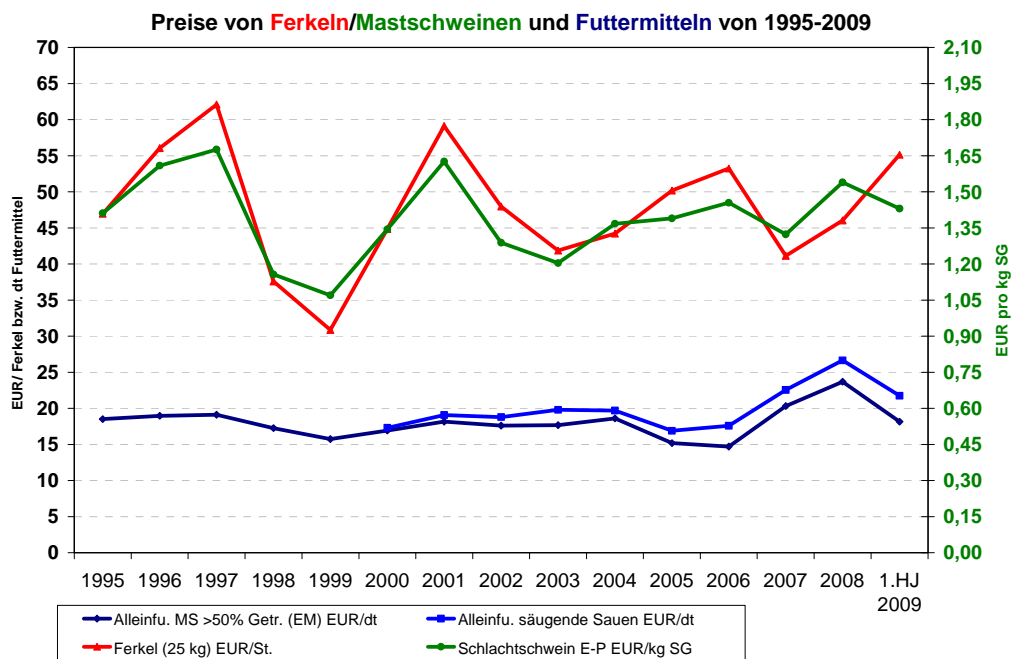
(Anstieg Futter um 35 %, Energie um 18 %, Heizung um 20 % im

Beide Kennzahlen sind im

- Vergleich zum gleitenden Mittelwert 2004-2008).
- 17) Der Cashflow verringerte sich im Mittel aller Vergleichsgruppen zum Vorjahr um 87 EUR/Sau und Jahr und liegt damit 2008 mit ./ 225 EUR/Sau und Jahr auch weiterhin im negativen Bereich.
- 18) Im 5-jährigen Mittel von 2004-2008 blieben finanzielle Verluste von durchschnittlich ./ 127 EUR/Sau und Jahr. Auch der Cashflow liegt damit nun im negativen Bereich in Höhe von ca. ./ 26 EUR/Sau (Mittel 2003-07 noch + 8 EUR/Sau und Jahr).
- 19) Im deutschen Vergleich gehören die sächsischen Ferkelerzeuger in ihrer biologischen Leistungsfähigkeit zum Spitzenfeld der deutschen Unternehmen. Sie erreichten im Durchschnitt über 23 abgesetzte Ferkel in 2,3 Würfen pro Sau und Jahr.
- Absetzen lagen mit 13,5 % unter denen der anderen Erzeugerringe.
- 20) Erkennbare Ursachen für wirtschaftlich bessere Ergebnisse waren:
- größere Produktionseinheiten verbunden mit mehr geborenen Würfen pro Sau und Jahr,
 - mehr abgesetzte Ferkel (+ 0,79) und produzierte Läufer (+ 0,76) pro Sau und Jahr,
 - geringere Ferkelverluste (- 1,6 %), weniger Säugetage (- 2) und ein geringeres Absetzgewicht der Ferkel (- 0,6 kg),
 - geringere Kosten bei Futter, Tierarzt, Energie/Heizung, Personal, Abschreibungen und sonstigen Betriebskosten.
- 21) Der Arbeitszeitaufwand je Sau und Jahr betrug 17,6 AKh, woraus ein Jahresarbeitsmaß je Arbeitskraft von 117 Sauen resultiert.

Die Ferkelverluste bis zum

Abbildung 1: Entwicklung der Erzeuger- und Futtermittelpreise in der Schweinehaltung



LfULG, Abt. 2, Neu., 10/09

Quelle: LfULG Sachsen; ZMP, Regional Markt Sachsen

Tabelle 1: Vergleich der sächsischen Schweinemast mit anderen Bundesländern und Erzeugerringen

	Sachsen BZA 2008 2), 3)	Brandenb. SSB 2)	SKBR Thüringen 1)	SKBR M.-V. 2)	NBL 2)	SSB Schleswig- Holstein *)	VzF Uelzen *)	QR Coppenberg e.V.	URS Hunte- Weser e.V.	Bera- tungs- ring Hann.- Land	Erzeu- gering Westfalen *)	Erzeu- gering Mi.- Ra.-Lippe *)	HVL Alsfeld *)	VSR Bad Kreuz- nach *)	LKV Baden- Württem- berg *)	BD SH- SZ Baden- Württem- berg *)	Rhein- ischer ER f. Mast- schweine	LKV Bayern	ABL
Zahl der Betriebe	22	33	43	45	143	278	642	50	179	46	585	50	178	35	123	167	157	1857	4347
Verkauf, Stück/Betrieb	8119	10477	3537	12245	8595	3004	2451	1722	2530	1662	2504	2294	1427	1530	1330	1402	2111	1519	1960
Erlös, €/je kg Lebendgewicht	1,19	1,18	1,19	1,14	1,17	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,19	1,18	1,25	1,24	1,21	1,22	1,18	1,23	1,20
Mastbeginn, kg	28,5	28,2	30,5	29,8	29,2	30,7	30,3	30,0	31,6	30,3	29,2	29,2	31,0	32,9	30,6	32,0	31,0	30,8	30,7
Mastende, kg	116,6	115,6	117,1	116,2	116,4	118,3	119,0	117,4	118,4	118,0	120,0	119,8	121,0	116,4	120,0	119,0	119,0	117,6	118,8
tägliche Zunahme, g	744	718	758	752	743	760	730	695	727	727	732	756	719	708	707	701	739	709	724
Futtermittel/kg Zuwachs, kg	3,08	3,12		3,03	3,08	2,91	2,96	2,95	3,00	3,06	2,91	2,93	3,02	2,90	2,96	2,90	2,93	2,96	2,95
Verluste i.d. Mast, %	3,1	3,2	3,9	3,0	3,3	3,6	3,6	3,70	3,7	3,6	3,3	3,2	4,1	2,7	3,4	2,8	2,9	2,7	3,3
Futterkosten, €/kg Zuwachs	0,83	0,70		0,71	0,74	0,73	0,74	0,79	0,75	0,77	0,73	0,73	0,80	0,78	0,79	0,77	0,68	0,69	0,75
Ferkelkosten, €/kg	1,71	1,73		1,64	1,69	1,65	1,65	1,58	1,70	1,61	1,71	1,70	1,81	1,63	1,61	1,53	1,64	1,69	1,65
DKfL, €/100 kg Zuwachs	14,36	13,91		18,81	15,69	22,49	23,80	20,03	20,95	19,32	23,25	24,05	19,44	21,10	21,51	26,24	18,76	29,49	22,34

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen: SuS 06/2008; Sachsen BZA 2008

*) gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info 1) Kalenderjahr 2) MwSt um 7% korrigiert

3) Sachsen: Mittel aus BZA Sachsen 2008 (MZ+ME)

Tabelle 2: Vergleich der sächsischen Ferkelerzeuger mit anderen Bundesländern und Erzeugerringen

	Sachsen BZA 2008 2), 4)	Brandenb. SSB 1)	LKV Sachsen- Anhalt	SKBR Thüring- en	SKBR M.-V. 2)	NBL 2)	SSB Schles- wig- Holstein *)	VzF Uelzen *)	QR Copp- enbrüg- ge e.V.	URS Hunte- Weser e.V.	Bera- tungs- ring Hannov- erland	Erzeug- er-ring West- falen *)	Erzeug- er-ring Münster- land	Erzeug- er-ring Mi.-Ra- Lippe *)	VSR Bad Kreuz- nach *)	HVL Alsfeld *)	LKV Baden- Württe- m-berg *)	BD SH- SZ Baden- Württem- berg	LKV Bayern	Rhein- ischer ER f. Qualit.- Ferkel	ABL
Zahl der Betriebe	18	63	22	40	40	183	132	180	33	86	23	230	77	22	29	119	121 (16) ³⁾	122 (49) ³⁾	579	159 (21) ³⁾	1912
Sauen je Betrieb	900	693	529	612	813	709	199	178	145	178	128	173	157	153	87	120	156	162	90	177	150
lebend geborene Ferkel je Wurf	11,4	11,4	11,4	11,6	11,6	11,5	12,5	11,7	11,6	11,9	12,1	11,9	11,8	11,6	9,2	11,8	11,3	11,2	11,0	11,6	11,5
Würfe/Sau u. Jahr	2,31	2,32	2,28	2,32	2,35	2,32	2,30	2,27	2,25	2,28	2,25	2,33	2,30	2,29	2,27	2,16	2,24	2,22	2,20	2,32	2,26
abgesetzte Ferkel je Sau u. Jahr	23,0	22,8	22,3	23,3	23,8	23,0	24,3	22,8	22,3	22,7	22,6	23,7	23,3	23,0	20,6	21,2	21,7	21,1	21,7	23,5	22,5
Verluste bis Absetzen, %	14,1	13,4	14,9	13,6	12,9	13,8	15,2	14,6	14,5	15,9	16,0	14,6	14,1	13,3	14,5	16,9	14,2	15,0		12,62	13,7
Ferkelgewicht bei Verkauf, kg	27,2				28,5	27,9	30,7	30,8	29,4	30,5	30,6	30,2	30,7	28,7	30,2	31,0	29,9	31,0	30,5	30,7	30,4
Ferkelerlös je kg, €	1,88				1,61	1,74	1,61	1,56	1,60	1,62	1,56	1,66	1,58	1,65	1,73	1,66	1,64	1,51	1,65	1,63	1,62
Kraftfutterkosten je Sau, €	324					324	331	325	327	337	326	331	334	323	333	326	299	304	316	330	324
Kraftfuttermittelverzehr je Sau, dt	11,9				12,8	12,4	12,7	12,3	12,1	12,4	12,2	12,0	12,4	11,8	12,6	12,5	11,5	11,1	11,7	12,0	12,1
Direkte Kosten je Sau, €	1168				1005	1086	1100	1026	1004	1053	973	1007	999	969	904	998	845	936	1082	1049	996
DKfL je Sau, €	118				74	96	131	93	135	116	137	204	156	142	52	140	206	80	174	156	137

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen: SuS 06/2008; Sachsen BZA 2008

*) gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info 1) Kalenderjahr 2) MwSt + 7 % korrigiert

3) Anzahl Betriebe mit ökonomischer Auswertung 4) Mittel aus BZA Sachsen 2008 (LZ+LE+LS)

1 Zielstellung und methodische Hinweise

Der „Schweinebericht 2008“ enthält die Ergebnisse ausgewählter materieller und finanzieller Kennzahlen der Schweineproduktion aus landwirtschaftlichen Unternehmen des Freistaates Sachsen. Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr 2008 bzw. das Wirtschaftsjahr 2007/2008.

Die ökonomische Analyse der Schweineproduktion wird durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie seit 1992 durchgeführt.

Die Ergebnisse dienen:

- den beteiligten Unternehmen als Vergleichsbasis und Quelle zum Auffinden von Effektivitätsreserven und damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit
- der obersten Landesbehörde zur Bewertung und Einschätzung der ökonomischen Situation der Schweineproduktion und als Grundlage für die Politikberatung
- dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als Datengrundlage zur Verfahrensbewertung und zur Überprüfung von Richtwerten

Den an der Auswertung beteiligten Unternehmen sei an dieser Stelle für die Datenbereitstellung und Mitarbeit besonders gedankt!

Methodische Hinweise

Grundlage für die betriebsspezifischen Daten bilden die Jahresabschlüsse und andere betriebliche Unterlagen. Die Auswertung der Daten erfolgt im LfULG unter Beachtung der Vorschriften des Sächsischen Datenschutzgesetzes.

Im Interesse der Vergleichbarkeit der Ist-Daten wurden für die Betriebszweigabrechnung die absoluten Werte der Betriebe auf folgende Einheiten umgerechnet:

Mastanlagen

- EUR/Mastschwein und Jahr (d.h. Mastschwein des $\bar{\sigma}$ -Bestandes im Jahr)
- EUR/produziertes Mastschwein

Sauenanlagen

- EUR/Sau (ab EB) und Jahr (Sau des $\bar{\sigma}$ -Bestandes im Jahr ab Erstbelegung bis zum Verkauf)
- EUR/produziertes Tier (Läufer und sonstige Schweine für Verkauf oder Innenumsatz)

Die einzelbetrieblichen Ergebnisse im Vergleich zum Mittel der Vergleichsgruppen wurden den betreffenden Betrieben mitgeteilt.

In der Vergleichsgruppe Mast mit eigener Läuferproduktion (ME) wurden die Erlöse und Kosten der Läuferproduktion ebenfalls auf das Mastschwein umgelegt. Dies war erforderlich, da in diesen Betrieben mit geschlossenem System Sauenhaltung und Mast eine Abrechnungseinheit bilden und eine sachgerechte Trennung in mehrere Kostenstellen nicht möglich ist. Diese Kostenstellen können daher nicht in die Auswertung der Sauenhaltung einbezogen werden.

Die Gliederung und Zuordnung der Leistungs- und Kostenarten erfolgte nach den Vorschlägen der DLG für die Betriebszweigabrechnung („Die neue Betriebszweigabrechnung“, Arbeiten der DLG, Band 197, DLG Verlag, 2. Auflage 2004).

2 Charakteristik der analysierten Unternehmen

2.1 Umfang der Analyse und allgemeine Charakteristik der Unternehmen

An der betriebswirtschaftlichen Analyse 2008 beteiligten sich 36 landwirtschaftliche Unternehmen der Schweinehaltung mit insgesamt 48 Kostenstellen (KST). Die Tabellen 3 und 4 charakterisieren die ausgewerteten Kostenstellen und Unternehmen.

Die vorliegende Auswertung basiert auf Daten von ca. 31 % des Schweinebestandes in Sachsen. Bei Mastschweinen umfasst sie ca. 35 % und bei Sauen ca. 30 % des Bestandes (Schweinebestand Mai 2008: 204 600 Mastschweine und 58 450 Zuchtsauen ab EB, Quelle: STALA SN). Damit vermitteln die dargestellten Ergebnisse eine repräsentative Aussage für die Schweineproduktion Sachsens im Auswertungszeitraum.

Auf Grund der verschiedenen Produktionsstrukturen und Kostenstellengestaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweineproduktion erfolgte zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit eine Zuordnung der untersuchten Anlagen zu folgenden 7 Vergleichsgruppen:

Tabelle 3: Erklärung der ausgewerteten Vergleichsgruppen

Bezeichnung	VG Kürzel der Vergleichs- gruppe	KST Anzahl Kosten- stellen	Anzahl Tiere			
			gesamt	Min./KST	Max./KST	Ø/KST
Mastanlagen						
Mastanlagen mit Läuferzukauf	MZ	17	50,5 T MS	636 MS	13.451 MS	2.970 MS
Mastanlagen mit eigener Läuferproduktion (kombinierte Anlagen einschl. Sauenhaltung)	ME	5	10,0 T MS, 1,76 T ZS	161 ZS	733 ZS	2.007 MS 355 ZS
Ferkelerzeuger - Sauenanlagen						
Läuferanlagen mit Sauenzukauf	LZ	10	8,47 T ZS	403 ZS	3.001 ZS	847 ZS
Läuferanlagen mit eigener Sauenproduktion	LE	4	5,33 T ZS	689 ZS	1.924 ZS	1.333 ZS
Babyferkelanlagen mit Sauenzukauf	BZ	3	2,94 T ZS	376 ZS	1.286 ZS	980 ZS
Zuchtläufer- und Jungsauen- Produktionsanlagen	LS	3 + (1)	2,40 T ZS	164 ZS	1.279 ZS	667 ZS
Läuferaufzuchtanlagen						
Aufzuchtanlagen Babyferkel bis Läufer	LA	5	13,92 T Läufer	1.574 Läufer	4.074 Läufer	2.783 Läufer
Mastschweine			60,5 T MS			
Sauen ab EB			20,9 T ZS			

Quelle: LfULG, Abt. 2, Neu., 9/09

(T MS = Tausend Mastschweine; T ZS = Tausend Zuchtsauen, Angaben jeweils in Jahresdurchschnittsbestand)

Tabelle 4: Charakteristik der analysierten Kostenstellen

	ME	Mast- anlagen	Kombinierte Anlagen	Sauen- und Läuferaufzucht- anlagen	Schweine insgesamt
Anzahl KST	Anz.	17	5	26	48
dav. jurist. Personen	%	94	100	96	96
dav. natürl. Personen	%	6	0	4	4
Abrechnungszeitraum					
Anteil der KST mit KJ	%	65	40	81	71
Anteil der KST mit WJ	%	35	60	19	29
Flächenausstattung					
Anteil KST mit Fläche	%	88	80	88	88
ø LF/KST mit Fläche	ha	1.034	1.412	951	1.027

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

- Die analysierten KST sind zu 96 % juristischen und zu 4 % natürlichen Personen zuzuordnen.
- Als Abrechnungszeitraum wird bei 71 % der Kostenstellen das Kalenderjahr (KJ 2008) und bei 29 % das Wirtschaftsjahr (WJ 2007/08) angewandt.
- Die Mastanlagen haben mit einem Anteil von 65 % einen niedrigeren Anteil Kalenderjahrabrechnung als die Sauenanlagen mit 81 %.
- Dem erfassten Schweinebestand ist eine landwirtschaftliche Nutzfläche von ca. 50 000 ha zuzuordnen (4,8 % der LF von Sachsen). Die Flächenausstattung betrug durchschnittlich 1 027 ha LF je Kostenstelle.

2.2 Territoriale Verteilung der analysierten Kostenstellen

Die analysierten 48 Kostenstellen sind mit Ausnahme von Plauen auf alle Außenstellen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie verteilt, wobei in den Bereichen Döbeln (mit Mittweida und Freiberg), Mockrehna und Rötha (mit Wurzen) die größten Konzentrationen zu verzeichnen sind.

Tabelle 5: Territoriale Verteilung der Anlagen und Kostenstellen in Sachsen

Außenstellen des LfULG	Mastanlagen	Kombinierte Anlagen	Sauen- und Läuferaufzucht- anlagen	Kostenstellen insgesamt
Döbeln	4	0	12	16
Großenhain	1	1	0	2
Kamenz	0	0	1	1
Löbau	0	1	0	1
Mockrehna	4	2	5	11
Pirna	1	0	1	2
Plauen	0	0	0	0
Rötha	3	1	4	8
Zwickau	0	0	2	2
Zwönitz	4	0	1	5
Insgesamt	17	5	26	48

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

2.3 Angewandte technologische Verfahren

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über angewandte technologische Verfahren in den Sauen- und Mastanlagen der vorliegenden Analyse.

Tabelle 6: Übersicht zu den technologischen Verfahren in den Sauen- und Mastanlagen (Anteil Kostenstellen bzw. Tierplätze in %)

	säugende Sauen		tragende Sauen		Läufer		Mastschweine	
	KST	Tpl.	KST	Tpl.	KST	Tpl.	KST	Tpl.
Aufstallung								
Kastenstand	100	100	36,7	55,1				
Gruppenhaltung 1-10 Tiere			26,7	11,1	7,1	7,1	18,5	13,3
Gruppenhaltung > 10-20 Tiere			20,0	22,8	42,9	50,4	44,5	49,9
Gruppenhaltung > 20-40 Tiere			10,0	6,1	25,0	22,6	25,9	31,4
Gruppenhaltung > 40 Tiere			6,6	4,9	25,0	19,9	11,1	5,4
Entmistungsforn								
Vollspaltenboden			26,9	20,0	60,6	66,2	55,2	57,5
Teilspaltenboden	92,6	96,8	50,0	68,6	24,2	27,1	31,0	38,4
Festmist mit Einstreu	7,4	3,2	19,2	10,4	9,1	3,5	10,3	3,7
Tiefstreu/Tretmist			3,9	1,0	6,1	3,2	3,5	0,4
Futterdarbietung								
trocken	80,8	59,8	77,8	63,3	80,0	71,9	50,0	30,9
breiförmig	3,8	6,7	3,7	2,5	6,7	5,9	10,7	12,0
fließfähig	15,4	33,5	18,5	34,2	13,3	22,2	39,3	57,1

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Aufgrund einer geänderten Stichprobe der Unternehmen zeichnen sich in dieser Auswertung leichte Veränderungen in der technologischen Ausstattung der Sauenhalter ab. Dies beruht jedoch nicht auf Änderungen innerhalb der Unternehmen. In identischen Unternehmen hat sich die Technologie im Auswertungszeitraum nicht verändert.

Aus Tabelle 6 geht hervor, dass:

- über 55 % der tragenden Sauen in Kastenständen gehalten werden, gefolgt von der Gruppenhaltung mit einer Gruppengröße von 10-20 Tieren (22,8 %),
- etwa 50 % der Läufer in Gruppen mit 10-20 Tieren und mehr als 40 % der Läufer in Gruppen >20 Tieren gehalten werden,
- in der Schweinemast etwa 50 % der Tiere in Gruppen mit 10-20 Tieren gehalten werden,
- Sauen, Läufer und Mastschweine vorwiegend auf Voll- und Teilspaltenboden gehalten werden,

- eingestreute Verfahren zwar in einigen Kostenstellen vorzufinden sind, aber nur wenige Tiere betreffen (hauptsächlich tragende Sauen mit ~ 11 % der Tiere),
- Sauen und Läufer überwiegend trocken gefüttert werden (> 60 % der Tiere), gefolgt von fließfähiger Futterdarbietung,
- bei Mastschweinen zwar 50 % der KST trocken füttern, dies jedoch nur ~ 30 % der Tiere betrifft. Dem gegenüber wird das Futter in ~ 40 % der KST fließfähig vorgelegt und damit > 57 % der Mastschweine gefüttert.

2.4 Organisationslösungen und Hygienemaßnahmen

Getrennt für Mast- und Sauenanlagen wurden ausgewählte Organisationslösungen und Hygienemaßnahmen analysiert:

Tabelle 7: Organisationslösungen und Hygienemaßnahmen in Mastanlagen

Organisationslösung	ME	Kostenstellen		Mastschweine	
		2007	2008	2007	2008
Ausstallmanagement					
- Positivselektion wird durchgeführt in KST bzw. ø-Bestand	%	90,9	95,5		
Häufigkeit / Stallbelegung	Anz.	1,2	1,2		
ausselektierte der insg. ausgest. Mastschweine	%			18,8	22,2
Tage vor der Hauptausstallung	Tage	11	12		
- Rückstellungen werden durchgeführt in KST bzw. ø-Bestand	%	65,4	50,0		
zurückgestellte der insg. ausgest. Mastschweine	%			8,9	12,3
Dauer der Rückstellung	Tage	18	16		
Geschlechtergetrennte Mast wird durchgeführt in KST bzw. ø-Bestand	%	23,1	11,8		
Rein-Raus-Prinzip wird durchgeführt in KST	%	89,3	81,8		
Nassreinigung wird durchgeführt in KST	%	96,4	95,5		
Desinfektion wird durchgeführt in KST	%	96,4	95,5		
Buchtenfläche je Mastplatz	m ²	0,82	0,81		
Lieferbetriebe (Fremdbetriebe) bei Zukauf	Anz.	1,2	1,2		
Eingesetzte Genetik					
MSZV	%	42,9	45,5	43,2	50,3
Dänische Genetik	%	35,7	27,3	39,5	22,9
andere Zuchtunternehmen	%	21,4	27,3	17,3	26,8

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Für **Mastanlagen** kann folgendes zusammengefasst werden:

- In mehr als 95 % der KST erfolgten Positivselektionen vor der Hauptausstallung.
- Von den insgesamt ausgestallten Mastschweinen wurden 22 % vorausgestellt. Dies erfolgte im Mittel 12 Tage vor der Hauptausstallung.

- In ca. 50 % der KST erfolgten Rückstellungen. Durchschnittlich wurden die Mastschweine 16 Tage zurück gestellt. Dies betraf ca. 12 % der insgesamt ausgestallten Mastschweine.
- Mit einer Buchtenfläche von Ø 0,81 m² pro Mastplatz sind günstige Bedingungen für die Mastschweine vorhanden.

- In den analysierten Betriebe wurden 2008 folgende Genetiken gehalten (Anteil der analysierten Mastschweine in %):
 - 50 % Mitteldeutscher Schweinezuchtverband (MSZV),
 - 23 % dänische Genetik,
 - 27 % Mastschweine mit Genetik anderer Zuchtunternehmen.

Ergebnisse zu Organisationslösungen in den Sauenanlagen enthält die folgende Tabelle.

Tabelle 8: Organisationslösungen und Hygienemaßnahmen in Sauenanlagen

Organisationslösung	ME	Kostenstellen		Tiere	
		2007	2008	2007	2008
7-Tage - Produktionsrhythmus	%	65,4	57,7	84,4	75,4
Säugezeit					
< 22 Tage	%	34,6	30,8	37,4	34,7
22 - 28 Tage	%	61,6	65,4	60,8	63,7
> 28 Tage	%	3,8	3,8	1,8	1,7
Eingesetzte Genetik					
MSZV	%	73,1	65,4	69,3	62,8
andere Zuchtunternehmen	%	26,9	34,6	30,7	37,2
Erstbesamungsalter Jungsauen	Tage	245	247		

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Die dargestellten Verschiebungen zum Vorjahr resultieren aus wechselnden Teilnehmern bei der diesjährigen Betriebszweigauswertung (BZA), in identischen Unternehmen sind keine Veränderungen zum Vorjahr zu ermitteln.

Aus den dargestellten Daten ergeben sich folgende Haupttendenzen:

- Die Produktion erfolgt in ~ 58 % der analysierten Kostenstellen bzw. ~ 75 % der aufgestellten Sauen nach dem 7-Tage-Rhythmus.
- Die Säugezeit betrug im Auswertungsjahr im Mittel der Betriebe 24,9 Tage.

- Die in den analysierten Betrieben eingesetzte Genetik stammt mit einem Anteil von 65 % der KST bzw. 63 % der Tiere aus Sachsen (MSZV). Die Genetik anderer Zuchtunternehmen sind beispielsweise Dänische Genetik, Hülsenberger, Hermitage, Hypor, Naima, PIC u.a.
- Das Erstbesamungsalter der Jungsauen stieg erneut an. Es betrug Ø 247 Tage.

2.5 Arbeitskräfteeinsatz, Vergütung, Arbeitszeit und Jahresarbeitsmaße

Die **Vergütung der Beschäftigten** zeigt im Jahr 2008 zwar ein ausgeglichenes Bild im Stundenlohn der Tierpfleger, jedoch auch einen Einkommensverlust in Höhe von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 9: Vergütung und Arbeitszeit der Beschäftigten (Bruttolohn/-gehalt einschl. Zuschläge)

Tätigkeitsgruppe	ME	04 - 08	2006	2007	2008	Diff. 08 : 07	Diff. in % 08 : 07
Tierpfleger	EUR/h	8,28	8,34	8,51	8,41	-0,10	-1,18
- dar. Mastanlagen		8,35	8,45	8,52	8,41	-0,11	
- dar. Sauen-, Läuferanlagen		8,22	8,23	8,50	8,40	-0,10	
Leitung/ Produktionsvorbereitung	EUR/Mon.	2246	2282	2273	2245	-280	-1,23
- dar. Mastanlagen		1708	2101	2098			
- dar. Sauen-, Läuferanlagen		1848	2377	2359			
Bezahlte Stunden	h/ AK und Jahr	2170	2166	2140	2205	65	3,05
- dar. Mastanlagen		2181	2164	2116	2272	156	
- dar. Sauen-, Läuferanlagen		2162	2167	2166	2149	-17	
Produktive Stunden	h/ AK und Jahr	1950	1952	1930	1980	50	2,59
- dar. Mastanlagen		1974	1954	1920	2057	137	
- dar. Sauen-, Läuferanlagen		1929	1950	1942	1915	-27	
Urlaubstage	d/ AK und Jahr	22,4	22,7	22,8	22,5	-0,30	
Krankentage	d/ AK und Jahr	5,3	4,9	5,1	4,9	-0,20	

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Unter Zugrundelegung der gezahlten Stundenlöhne (Tabelle oben) erhielten die Tierpfleger somit einen durchschnittlichen Monatslohn von 1 545 EUR, dies entspricht einer Erhöhung um 1,8 % zum Vorjahr (bzw. 27 EUR). Die Erhöhung beruht jedoch ausschließlich aus der gestiegenen Arbeitszeit der Tierpfleger in den Mastanlagen (+ 137 AKh produktiv). Die Tierpfleger in den Sauenanlagen mussten jedoch einen Einkommensverlust in Höhe von 30 EUR pro Monat hinnehmen.

Im Mittel der Mast- und Sauenanlagen wurden 22,5 Urlaubstage/AK gewährt. Der Krankentagestand betrug durchschnittlich 4,9 Tage/AK und Jahr.

Der dargestellte Arbeitszeitaufwand beinhaltet die verfügbare Arbeitszeit aller in den Schweineproduktionsanlagen tätigen Arbeitskräfte (einschließlich Leitung, Verwaltung, Instandhaltungsbereich). Bei der Wertung der Arbeitsmaße ist zu beachten, dass im Interesse der besseren Vergleichbarkeit für alle Kostenstellen ein einheitliches Jahresarbeitsvermögen in Höhe von 1 900 AKh verfügbarer Arbeitszeit pro Arbeitskraft und Jahr zugrunde gelegt wurde.

Tabelle 10: Arbeitszeitaufwand und Jahresarbeitsmaße in der Schweinehaltung

	ME	2006	2007	2008
Vergleichsgruppe				
Mastanlagen				
- Mast mit Läuferzukauf (MZ)				
. Arbeitszeitaufwand/prod. MS	AKh	0,53	0,52	0,60
. Arbeitszeitaufwand/MS und Jahr	AKh	1,5	1,6	1,7
. JAM-Mastschweine/AK und Jahr	Anz.	1330	1309	1273
- Mast mit eigener Läuferproduktion				
. Arbeitszeitaufwand/prod. MS	AKh	2,09	2,22	1,65
. Arbeitszeitaufwand/MS und Jahr	AKh	8,1	7,7	6,0
. JAM-Mastschweine/AK und Jahr*	Anz.	238	248	334
Sauenanlagen				
- Läufer mit eigener Sauenproduktion				
. Arbeitszeitaufwand/ prod. Tier	AKh	0,68	0,71	0,66
. Arbeitszeitaufwand/Sau und Jahr	AKh	15,6	15,3	13,8
. JAM-Sauen/AK und Jahr	Anz.	125	125	147
- Läufer mit Sauenzukauf				
. Arbeitszeitaufwand/ prod. Tier	AKh	0,81	0,84	0,79
. Arbeitszeitaufwand/Sau und Jahr	AKh	16,5	17,4	17,1
. JAM-Sauen/AK und Jahr	Anz.	123	116	117
- Zuchtläufer- und Sauenproduktion				
. Arbeitszeitaufwand/ prod. Tier	AKh	1,09	1,14	1,09
. Arbeitszeitaufwand/Sau und Jahr	AKh	21,3	23,5	21,8
. JAM-Sauen/AK und Jahr	Anz.	93	82	88
- Sauen insgesamt				
. Arbeitszeitaufwand/ prod. Tier	AKh	0,86	0,90	0,85
. Arbeitszeitaufwand/Sau und Jahr	AKh	17,8	18,8	17,6
. JAM-Sauen/AK und Jahr	Anz.	113	108	117

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Jahresarbeitsmaß (JAM) = Tiere je AK und Jahr mit dem Ansatz von
1 900 produktiven Stunden je AK und Jahr, zuzüglich Sauen mit Nachzucht

- In den Mastanlagen mit Läuferzukauf erhöhte sich der Arbeitszeitaufwand je produziertem Mastschwein auf 0,6 AKh/MS. Somit wird nur noch ein Jahresarbeitsmaß von 1 273 Mastschweinen/AK erreicht.

■ Die Unternehmen der Mast mit eigener Läuferaufzucht verbesserten den Arbeitsaufwand auf 1,65 AKh pro produziertem Mastschwein, sie erreichten damit ein Jahresarbeitsmaß von 334 Mastschweinen/AK.
- In den Sauenanlagen ist insgesamt eine Verringerung des Arbeitsaufwandes zu beobachten. Damit stieg im Durchschnitt aller Sauenanlagen das Jahresarbeitsmaß auf 117 Sauen/AK bei einem Arbeitszeitaufwand von 17,6 AKh/Sau und Jahr.

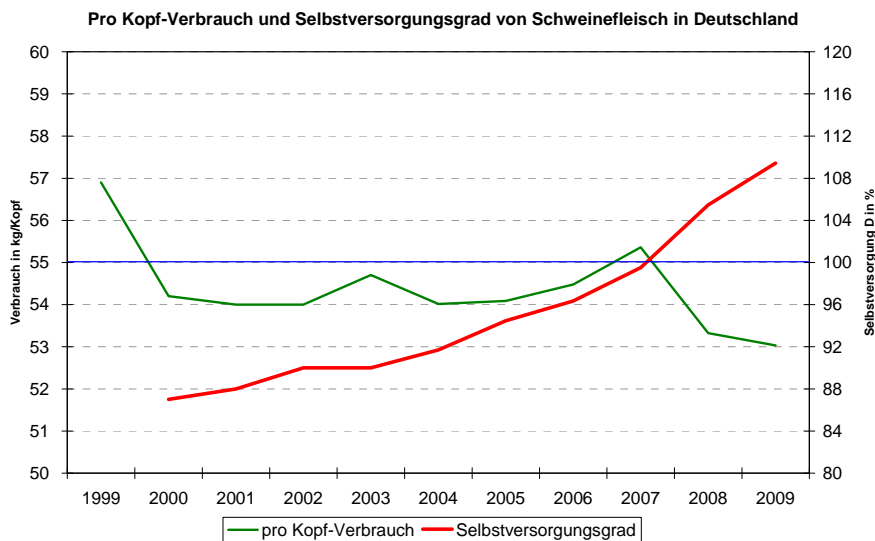
■ Reserven in der Arbeitsorganisation sind in Sauenanlagen ohne eigener Reproduktion (LZ) zu vermuten.

3 Märkte und Preise

3.1 Der Markt für Schweine

Der Markt für Schweinefleisch in Deutschland ist seit 10 Jahren durch einen sinkenden Pro-Kopf-Verbrauch und einen steigenden Selbstversorgungsgrad gekennzeichnet. Demzufolge betrug der Pro-Kopf-Verbrauch im Mittel der letzten Jahre etwa 54 kg Schweinefleisch – der Selbstversorgungsgrad stieg im gleichen Zeitraum von 87 auf > 109 % (der theoretische Selbstversorgungsgrad mit Schweinefleisch in Sachsen lag zwischen 2007 und 2009 zwischen 35 und 40 %).

Abbildung 2: Pro-Kopf-Verbrauch und Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch



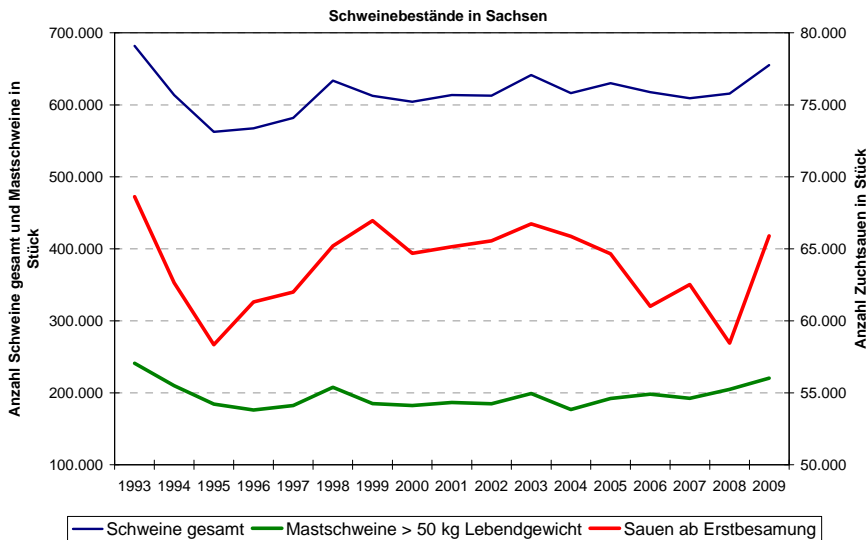
LfULG, Abt. 2, Neu., 9/09

Quellen: BMELV Statistik, 2008 vorläufig, 2009 Schätzung anhand dem Fleischanfall Jan-Jul 09

<http://www.bmelv-statistik.de/>

Die deutschen und sächsischen Bestände an Schweinen unterliegen zyklischen Schwankungen, ähnlich dem Schweinepreis. Dabei ist in Deutschland in den letzten 5 Jahren ein gleichmäßiger Stand der Zuchtsauen zu beobachten und ein steigender Bestand an Mastschweinen. In Sachsen ist demgegenüber der Bestand an Mastschwein etwa konstant und der Bestand an Zuchtsauen leicht sinkend.

Abbildung 3: Entwicklung der Schweinebestände in Sachsen (1993-2009)



LfULG, Abt. 2, Neu., 9/09

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Kamenz 2009

Fast 80 % der sächsischen Mastschweine werden in 53 Betrieben in Beständen mit mehr als 1 000 Tieren gehalten. Die Schwerpunkte der Mastschweinehaltung liegen in den Regierungspräsidien Dresden und Leipzig (Summe beider RP 75 % aller Mastschweine in 38 Betrieben).

Im RP Dresden werden bspw. fast 35 000 Mastschweine im Landkreis Riesa-Großenhain gehalten, im RP Leipzig konzentriert sich der Bestand im Lkrs. Torgau-Oschatz.

Die Zuchtsauen werden in Sachsen in 72 Betrieben und zu fast 95 % in Beständen ab 200 Tieren gehalten (bzw. 81 % in Beständen > 500 ZS in 41 Betrieben). Der Schwerpunkt der Zuchtsauenhaltung liegt im RP Chemnitz – und hier vor allem in den Erzgebirgslandkreisen.

Tabelle 11: Regionale Verteilung und Größenklassen der Schweinebestände in Sachsen 2007

Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Anteil von Gesamt		Davon Betriebe mit ... Mastschweinen > 50 kg LG							
					1 - 999		1 000 - 1 999		2 000 - 4 999		5 000 und mehr	
	Betr.	Tiere	Betr.	Tiere	Betr.	Tiere	Betr.	Tiere	Betr.	Tiere	Betr.	Tiere
Chemnitz	465	46.797	47,6	24,3	450	16.964	12	16.677	2	.	1	.
Dresden	279	74.910	28,6	39,0	262	12.656	8	11.183	7	.	2	.
Leipzig	233	70.500	23,8	36,7	212	10.265	11	15.003	8	27.382	2	.
Sachsen	977	192.207	100	100	924	39.885	31	42.863	17	55.970	5	53.489
Anteil von Betriebe			100,0		94,6		3,2		1,7		0,5	
Anteil von Tiere				100,0		20,8		22,3		29,1		27,8
Regierungsbezirk Land	Insgesamt		Anteil von Gesamt		Davon Betriebe mit ... Zuchtsauen (einschl. unbesamte JS)							
					1 - 199		200 - 499		500 und mehr			
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
Chemnitz	137	32.650	38,1	42,4	110	1.424	10	3.383	17	27.843		
Dresden	136	25.598	37,8	33,3	112	1.550	11	3.913	13	20.094		
Leipzig	87	18.672	24,2	24,3	66	1.138	10	3.109	11	14.466		
Sachsen	360	76.920	100	100	288	4.112	31	10.405	41	62.403		
Anteil von Betriebe			100,0		80,0		8,6		11,4			
Anteil von Tiere				100,0		5,3		13,5		81,1		

LfULG, Abt. 2, Neu., 9/09

Quelle: STALA Sachsen

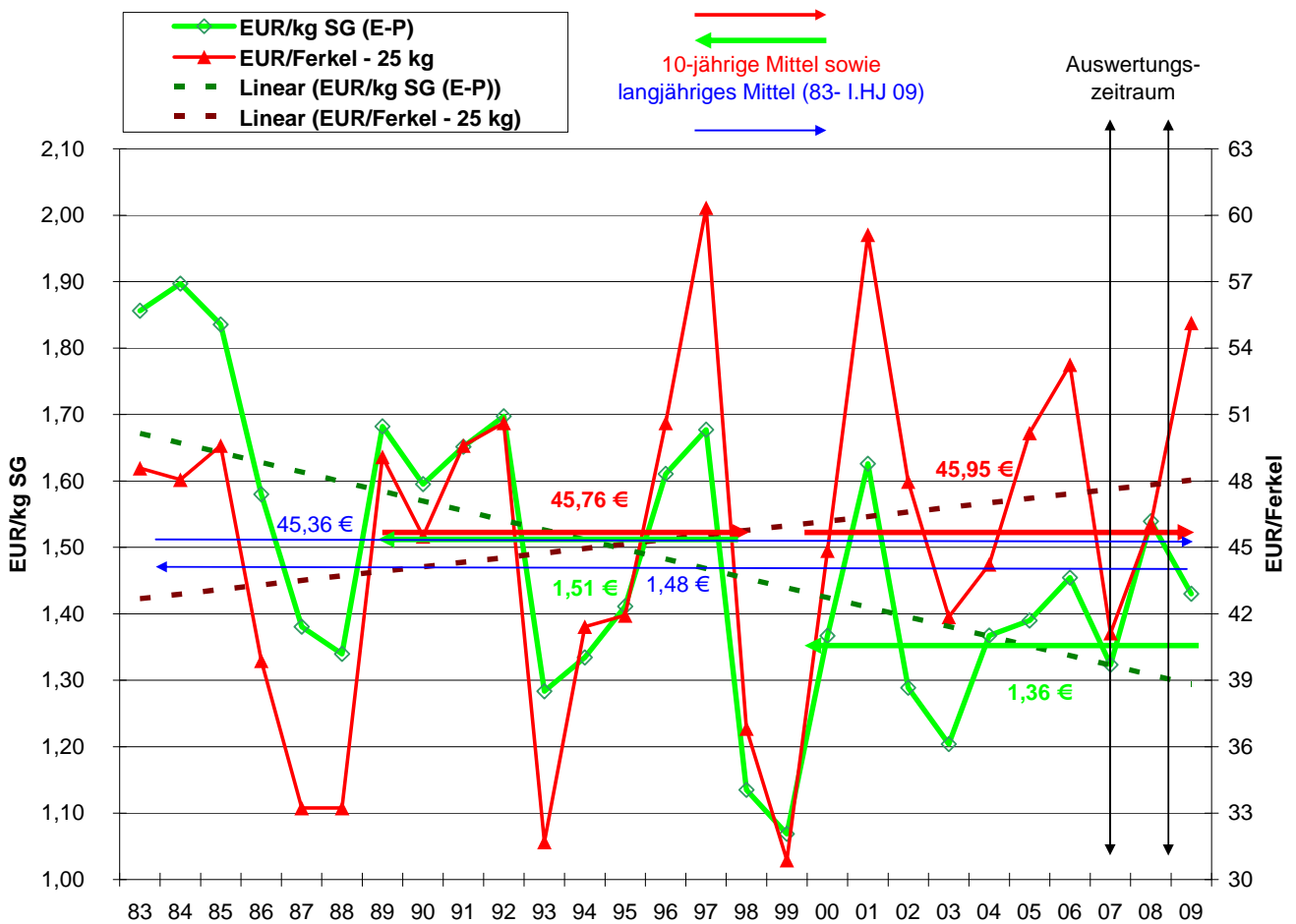
3.2 Preise für Tiere

Die Verkaufs- und Einkaufspreise für **Ferkel** (25 kg Lebendmasse) lagen zu Beginn des zweiten Halbjahres 2007 deutlich unter dem zehnjährigen Mittel (45,95 EUR/Ferkel). Sie sanken in der Folge auf den langjährigen Tiefststand von 29 EUR/Ferkel (Abbildungen 4 und 6). Erst in der 18. Woche 2008 konnte der Mittelwert wieder erreicht werden und stabilisierte sich danach auf einem Preis > 50 EUR/Ferkel.

Im Gegenzug erreichten die **Schlachtschweinepreise** den zehnjährigen Mittelwert (1,36 EUR/kg SG) fast immer, sie unterschritten das Mittel nur zum Jahreswechsel 2007/08. Ab der ersten Maihälfte stieg der Schlachtschweinepreis ebenfalls über das langjährige Mittel (83-09: 1,48 EUR/kg SG), im Sommer 2008 wurde ein kurzzeitiger Höchstpreis von 1,80 EUR/kg SG erreicht. Seit Beginn 2009 bewegt sich der Preis etwa um 1,40 EUR (Abbildungen 4 und 5).

Die **langjährigen Trends** beider Preise weisen jedoch eine gegenläufige Tendenz auf (- - -): während der Ferkelpreis langfristig steigt (Faktor der linearen Steigung ~ + 0,2), lässt sich ein fallender Trend der Mastschweinepreise ermitteln (Faktor ~ - 0,01). Damit bleibt vor allem der Schlachtschweinepreis weiterhin unbefriedigend. Eine langfristige Kostendeckung ist mit einem Erzeugerpreis in dieser Höhe nicht möglich.

Abbildung 4: Langjährige Preisentwicklung für Mastschweine und Ferkel (25 kg Lebendmasse)

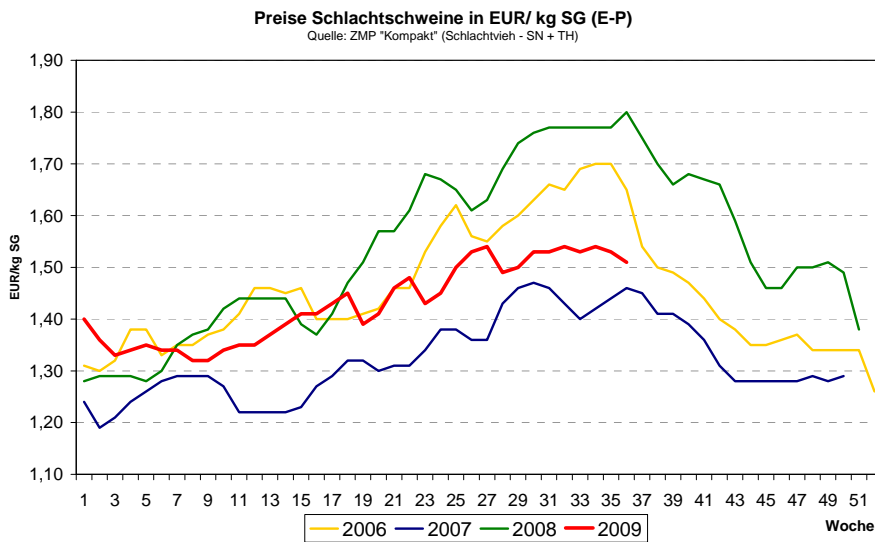


LfULG, Abt. 2, Neu./Me., 10/09

Quelle: bis 1990 alte BL; ab 1991 Sachsen; ZMP, Regional Markt Sachsen

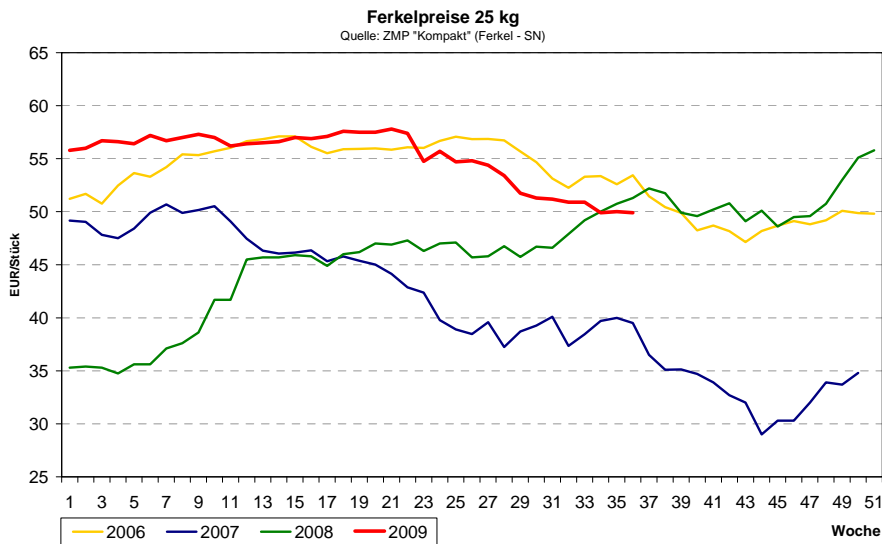
¹⁾ 25 kg-Hybridferkel, inkl. Zuschläge, ohne Kosten für Mykoplasmenimpfung und ohne Mehrgewichtszuschlag

Abbildung 5: Preisentwicklung für Mastschweine nach Wochen (2006-2009)



LfULG, Abt. 2, Neu., 10/09

Abbildung 6: Preisentwicklung für Ferkel nach Wochen (2006-2009)



LfULG, Abt. 2, Neu., 10/09

¹⁾ 25 kg-Hybridferkel, inkl. Zuschläge, ohne Kosten für Mykoplasmenimpfung und ohne Mehrgewichtszuschlag

Die Preise und Gewichte, die innerhalb der Betriebszweigauswertung von den Unternehmen erreicht wurden, zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 12: Preise und Gewichte der Schweine (Betriebe der BZA)

	ME	Wirtschaftsjahr			Kalenderjahr			Diff. KJ : WJ (%)	Mittel 04 - 08
		Mittel		Diff.	Mittel		Diff.		
		06/07	07/08	07/08 : 06/07 (%)	2007	2008	2008 : 2007 (%)		
Verkauf									
Mastläufer									
- Verkaufsgewicht	kg/Tier	27,2	27,8	2,0	26,7	27,0	1,3	-2,6	26,5
- Preis	EUR/Tier	49,6	39,4	-20,5	43,8	50,9	16,2	29,0	46,5
	EUR/kg LG	1,82	1,42	-22,1	1,64	1,88	14,7	32,5	1,75
Schlachtsauen									
- Schlachtgewicht	kg/Tier				167	168	1		167
- Preis	EUR/Tier				151,4	180,0	18,9		165,7
	EUR/kg				0,91	1,06	16,2		0,99
Mastschweine Normalschlachtung									
- Schlachtgewicht	kg/Tier	93,3	92,7	-0,6	92,3	92,5	0,3	-0,2	92,4
- Lebendgewicht	kg/Tier	117,7	117,4	-0,3	116,9	116,9	0,0	-0,5	116,9
- Preis	EUR/Tier	123,9	126,3	2,0	117,7	137,7	17,0	9,0	127,7
	EUR/kg SG	1,33	1,36	2,3	1,28	1,49	16,5	9,2	1,38
	EUR/kg LG	1,05	1,08	2,3	1,01	1,18	17,0	9,5	1,09
Zukauf									
Mastläufer									
- Einkaufsgewicht	kg/Tier	30,5	30,2	-1,0	28,7	28,5	-0,5	-5,4	28,6
- Preis	EUR/Tier	55,1	49,2	-10,7	48,0	51,0	6,3	3,5	49,5
	EUR/kg LG	1,81	1,63	-9,7	1,67	1,79	6,8	9,5	1,73
unbesamte Jungsauen									
- Preis	EUR/Tier				237,4	242,3	2,0		248,3

LfULG, Abt. 2, Neu./Me., 10/09

Folgende Haupttendenzen sind in der Preisentwicklung erkennbar:

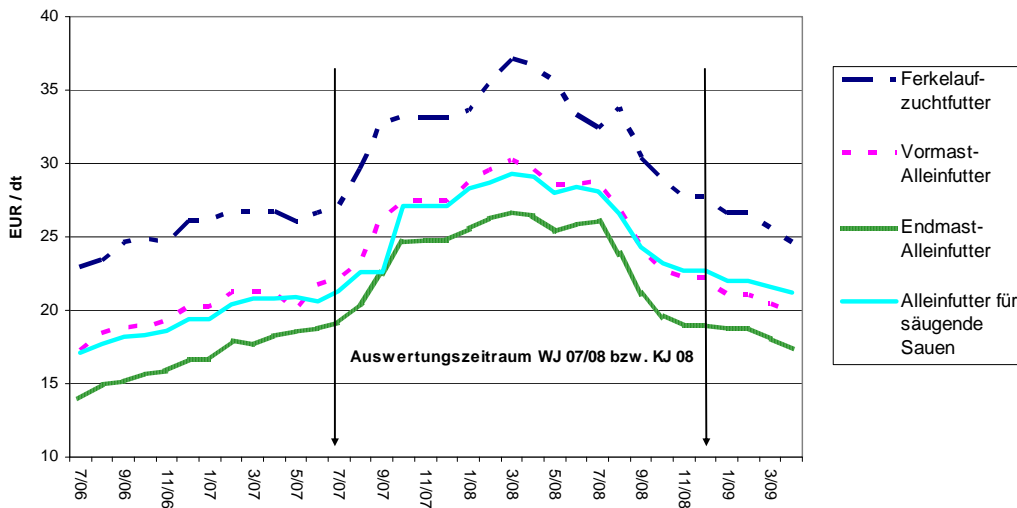
- Die Ver- und Zukaufspreise für alle lebenden Tiere sind bei den Betrieben mit Kalenderjahres-Abrechnung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, bei den Betrieben mit Wirtschaftsjahres-Abrechnung gefallen.
- Die Preise der Schlachttiere sind sowohl bei der Wirtschaftsjahres-, als auch bei der Kalenderjahres-Abrechnung gestiegen.
- Die größten Preisaufschläge verbuchten mit + 17 % die Mastschweinepreise im Kalenderjahresvergleich.
- Für den Zukauf unbesamter Jungsauen bezahlten die Betriebe im Mittel 242 EUR. Der Preis lag damit um 2 % über dem Vorjahresniveau, sowie um 2,4 % unter dem 5-jährigen Mittelwert.
- Der Vergleich des Kalenderjahres 2008 zum Wirtschaftsjahr 07/08 zeigt einen Preisanstieg von knapp 10 % bei den Zukaufsläufern (Bestandsergänzung Mast) und den Mastschweinepreisen, der größte Preisanstieg war jedoch bei den Verkaufsläufern der Ferkelerzeugung zu verzeichnen.

3.3 Futtermittelpreise

Die ausgewiesenen Futtermittelpreise (EUR/dt) wurden als einfaches arithmetisches Mittel der Preise aller Analysebetriebe errechnet, wobei die Durchschnittspreise größerer und kleinerer Betriebe gleich gewichtet wurden.

Die enormen Preissteigerungen bei allen Futtermitteln belasten alle Unternehmen gleichermaßen. Die Spitzenwerte der Futtermittelpreise wurden im Frühjahr und Sommer 2008 erreicht. Die Preise erreichten im Frühjahr 2009 jedoch bereits wieder den Stand von 2006/07.

Abbildung 7: Entwicklung der Großhandelsabgabepreise für Mischfuttermittel in Sachsen



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09
 Quelle: ZMP Berlin, Markt Sachsen

Tabelle 13: Preise für Mischfuttermittel (EUR/dt Futtermittel)

Futtermittel	2003-2008	2003	2004	2005	2006	2007	n	2008	Diff. (%) 2008 : 2007
Sauen									
Mittelwert									
- säugend (> 13 MJ/kg)	19,74	17,36	17,85	16,95	16,84	22,00	17	27,45	5,5
- tragend (< 13 MJ/kg)	16,79	14,75	15,10	14,27	14,36	18,71	18	23,55	4,8
Ferkel/Läufer									
- Ferkelstarterfutter (> 15,0 MJ/kg)	70,41	71,68	69,65	69,64	64,03	69,94	18	77,54	7,6
- Läuferfutter (> 13 MJ/kg)	25,99	24,58	25,14	23,77	23,26	28,21	21	30,97	2,8
- Läuferfutter (< 13 MJ/kg)	20,59	19,04	19,13	18,44	17,11	23,21	10	26,61	3,4
Mastschweine/Jungsauen									
- Mischfutter (> 12,9 MJ/kg)	17,92	16,06	16,28	15,71	15,43	19,02	20	25,02	6,0
- Mischfutter (< 12,9 MJ/kg)	16,18	14,44	14,04	13,65	13,84	17,89	19	23,23	5,3

LfULG, Abt. 2, Neu./Me., 10/09

4 Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Tierleistungen in den analysierten Mast- und Sauenanlagen im Abrechnungszeitraum sowie den Vergleich zu den Werten des Sächsischen Landeskontrollverbandes e.V. (LKV) und des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. (MSZV) zeigen die folgenden Tabellen.

4.1 Mastanlagen

Aus der folgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass die Unternehmen 2008 Verbesserungen im Futteraufwand und bei den Verlusten verzeichnen konnten. Dabei sind die Verbesserungen in der größeren Stichprobe des LKV noch deutlicher zu beobachten, als bei den BZA-Betrieben.

Trotzdem bleibt der Futteraufwand > 3 kg/kg Zuwachs noch eine große Rentabilitätsreserve in den sächsischen Unternehmen. Der Spitzenwert von 2,68 kg/kg Zuwachs zeigt, dass unter Beachtung der genetischen Voraussetzungen auch in den sächsischen Unternehmen eine bessere Futtermittelverwertung möglich ist.

Tabelle 14: Entwicklung der biologischen Leistungen in der Mastschweineproduktion

Leistungsmerkmal	ME	Ergebnisse Betriebszweiganalyse						LKV	
		2005	2006	2007	2008	2008		2007	2008
		Mittelwert				von	bis	Sachsen	
Einstallgewicht	kg	29,7	28,7	28,6	28,5	22,0	43,2	29,8	30,1
Ausstallgewicht	kg	116,5	117,2	117,0	116,6	111,8	123,0	116,8	116,8
Schlachtgewicht	kg	92,1	92,3	92,3	92,4	89,4	96,9	91,8	91,8
Masttagszunahmen	g/Tag	743	761	773	744	636	896	766	781
Futteraufwand	kg/kg Zuw.	3,05	3,05	3,11	3,08	2,68	3,40	3,11	3,02
Muskelfleischanteil	%	55,1	55,6	55,3	55,3	53,2	57,6	55,3	55,9
Anteil HKI. E	%	57,7	61,4	54,9	60,0	35,0	82,0	59,2	63,9
Verluste	%	3,2	3,8	3,0	3,1	1,2	6,2	3,2	2,4

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Quellen: Betriebsvergleich Schweinemast des LKV Sachsen e.V., 26.1.09
BZA 2008 n = 22; LKV 2008 n = 40

In der Tabelle 15 sind wesentliche Kennzahlen der Schweinemast mit Daten anderer Regionen Deutschlands verglichen. Der Bezugszeitraum ist das Wirtschaftsjahr 2007/2008.

Tabelle 15: Zusammengefasster nationaler Vergleich der Leistungen in der Schweinemast

Region/Land	ME	SN-BZA	SN-LKV	MV	BB	TH	NBL	BY	SH	NI	Westf.	ABL
Anzahl Betriebe		22	40	45	33	43	161	1857	278	642	585	3362
Einstallgewicht	kg	28	30	30	28	30	29	31	31	30	29	30
Masttagszunahme	g	744	781	752	718	758	752	709	760	730	732	733
Ausstallgewicht	kg	117	117	116	116	117	116	117,6	118	119	120	119
Futteraufwand	kg/kg Z.	3,08	3,02	3,03	3,12	k.A.	3,06	2,96	2,91	2,96	2,91	2,94
Verluste	%	3,1	2,4	3	3,2	3,9	3,1	2,7	3,6	3,6	3,3	3,3

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen: **SN-BZA**: Mittel aus BZA Sachsen 2008 (MZ+ME); **SN-LKV**: Betriebsvergleich Schweinemast des LKV Sachsen e.V.
MV/BB/TH/BY/SH/NI/Westf.: gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info, SUS 6/08, S. 55
MV = Mecklenburg-Vorpommern, **BB** = Brandenburg, **TH** = Thüringen,
NBL = Neue Bundesländer, **BY** = Bayern, **SH** = Schleswig-Holstein, **NI** = Niedersachsen, **Westf.** = Westfalen-Lippe,
ABL = Alte Bundesländer

Aus der vorstehenden Tabelle 15 lassen sich folgende Aussagen ableiten:

- Die ausgewerteten sächsischen Mastbetriebe (SN-BZA und SN-LKV) liegen mit den erzielten Masttagszunahmen im Spitzenbereich des deutschlandweiten Vergleichs
- Die Futtermittelverwertung hat sich in den sächsischen Mastbetrieben in den letzten Jahren nicht verbessert und nimmt im Vergleich einen hinteren Platz ein.
- Die Verlustrate bewegt sich um die 3 Prozent Marke im mittleren Bereich.

4.2 Sauenanlagen

Die im Rahmen der Betriebszweigauswertung ausgewerteten Sauenanlagen (n = 25) weisen im Mittel bei fast allen Leistungskennzahlen eine Verbesserung zum Vorjahr auf. Deutlich verbesserte sich in den Unternehmen der BZA die Anzahl der abgesetzten Ferkel/Sau und Jahr, die nun ebenso wie in den Auswertungen des LKV und MSZV auf > 23 Ferkel/Sau und Jahr angestiegen ist.

Verschlechterungen ergaben sich jedoch in der Verringerung der Läuferzunahmen und bei der Abferkelrate. Die Ferkelverluste erhöhten sich sowohl in der BZA-Auswertung, als auch in der Auswertung des MSZV.

Tabelle 16: Entwicklung der biologischen Leistungen in der Sauenhaltung

Leistungsmerkmal	ME	Betriebszweiganalyse			LKV SN		MSZV	
		2006	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Anzahl Betriebe		25	24	25	9	10	100	94
leb. geb. Ferkel/Sau u. Wurf	St.	11,4	11,3	11,4	11,0	11,2	11,6	11,8
dar. Jungsauen	St.	10,9	10,8	10,9	10,3	10,9	11,0	11,2
abgesetzte Ferkel/Sau u. Wurf	St.	9,9	9,7	10,0	9,9	10,1	10,0	10,2
dar. Jungsauen	St.	9,8	9,8	10,0	10,0	10,1	10,0	10,3
geb. Würfe je Sau und Jahr		2,31	2,32	2,31	2,35	2,37	2,33	2,34
abgesetzte Ferkel/Sau u. Jahr	St.	22,7	22,5	23,0	23,3	24,0	23,4	23,9
Remontierungsrate	%	56,5	56,2	56,5	59,9	51,7	59,9	56,1
Trächtigkeitsrate	%	83,3	82,7	82,8				
Abferkelrate	%	79,4	79,0	78,0	77,4	81,7	78,7	79,2
Besamungen je Rausche	Anz.	2,1	2,1	2,0				
Ø Säugezeit	Tage	25,5	25,3	24,1	22,8	22,1	24,1	24,4
Ø Absatzgewicht der Ferkel	kg	7,1	7,3	7,1	7,4	7,4		
Zunahmen Läufer	g/Tag	406	401	380	451	443		
Verluste								
Zuchtsauen ab EB	%	8,3	7,2	7,2				
Ferkel bis zum Absetzen	%	13,4	13,0	14,1	11,6	11,2	11,5	13,6
Läufer vom Absetzen bis Verkauf	%	3,0	3,2	3,3	1,6	1,5		

LfULG, Abt. 2, Neu./Me., 10/09

Quellen: Sachsen BZA LfULG; LKV: Betriebsvergleich Ferkelproduktion LKV Sachsen e.V. 24.1.09;

Ringauswertung MSZV e.V., Sächsischer Tierzuchtreport 2009, LfULG, A 9, Schweinezucht aktuell 34/09

MSZV – Mittel aller Mitgliedsbetriebe des MSZV aus den Bundesländern SN, ST, TH und BB

Tabelle 17: Zusammengefasster Vergleich der Leistungen in der Sauenhaltung

Region/Land	ME	SN-BZA	SN- LKV/ MSZV	MV	BB	TH	NBL	BY	SH	NI	Westf.	ABL
Anzahl Betriebe		18	104	40	63	40	247	579	132	180	230	1121
Würfe/Sau u. Jahr	St.	2,31	2,34	2,35	2,32	2,32	2,33	2,2	2,3	2,27	2,33	2,28
lebend geb. Ferkel/Wurf	St.	11,4	11,7	11,6	11,4	11,6	11,6	11	12,5	11,7	11,9	11,8
Ferkelverluste	%	14,1	13,4	12,9	13,4	13,6	13,3	k.A.	15,2	14,6	14,6	14,8
abges. Ferkel/Sau u. J.	St.	23,0	23,9	23,8	22,8	23,3	23,5	21,7	24,3	22,8	23,7	23,1

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen: **SN-BZA**: Mittel aus BZA Sachsen 2008 (LZ+LE+LS)

SN-LKV/MSZV: Betriebsvergleich Schweinemast des LKV Sachsen e.V./

Mitteldeutscher Schweinezuchtverband (über die Anzahl Betriebe gewogenes Mittel aus LKV und aller Mitgliedsbetriebe des MSZV aus den Bundesländern SN, ST, TH und BB)

MV/BB/TH/BY/SH/NI/Westf.: gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info, SUS 6/08, S. 54

MV = Mecklenburg-Vorpommern, **BB** = Brandenburg, **TH** = Thüringen,

NBL = Neue Bundesländer, **BY** = Bayern, **SH** = Schleswig-Holstein,

NI = Niedersachsen, **Westf.** = Westfalen-Lippe

Aus der Tabelle lassen sich folgende Aussagen ableiten:

- Die in der BZA ausgewerteten sächsischen Ferkelerzeuger liegen bei der Kennzahl abgesetzte Ferkel/Sau und Jahr etwa in der Höhe des deutschen Mittels.
- Die Ferkelverluste der analysierten sächsischen Betriebe ist im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen und liegt damit über dem Mittel der Neuen Bundesländer, aber noch unter dem deutschen Mittelwert (14,5 %).

5 Wirtschaftliche Ergebnisse

5.1 Wirtschaftliche Ergebnisse Mastanlagen

5.1.1 Ergebnisübersicht 2004-2008

Tabelle 18: Mastanlagen mit Läuferzukauf (Vergleichsgruppe MZ)

	Mittel 2004-2008		Mittel 2007		Mittel 2008					
Anzahl KST	22		24		17					
JDB Mastschweine/KST	3463		3344		2970					
Mastplätze/ Auslastung/ Umtriebe					3328 Mpl. / 87,4 % Auslastg. / 2,86 Umtriebe					
Anzahl prod. MS/KST	10111		10229		8452					
Masttagszunahmen	746		779		731					
	EUR/MS und Jahr	EUR/ prod. MS	EUR/MS und Jahr	EUR/ prod. MS	EUR/MS und Jahr	von	bis	EUR/ prod. MS	von	bis
Leistungen										
Mastschweine	367,28	124,86	369,06	120,02	376,58	298,36	485,94	131,62	103,42	152,94
dar. Normalschlachtung	338,28	114,75	343,67	111,49	320,26	150,88	485,94	112,01	46,02	143,18
dar. Direktvermarktung	29,00	10,11	25,39	8,53	56,33	0,00	296,91	19,61	0,00	98,85
sonstige Tierverkäufe	3,18	1,17	3,13	1,14	3,90	0,00	52,62	1,44	0,00	18,96
Bestandsveränderung	1,67	0,51	1,74	0,55	1,55	-77,33	43,15	0,43	-25,74	14,95
sonstige Leistungen	1,41	0,48	1,94	0,68	2,17	0,00	11,67	0,73	0,00	3,54
Summe Leistungen	373,53	127,02	375,88	122,40	384,20	299,79	507,28	134,22	118,37	149,47
Direktkosten										
Bestandsergänzung	163,34	55,36	166,43	54,07	152,98	105,56	233,70	53,14	39,04	68,86
Futtermittel	142,19	48,69	152,38	50,15	182,67	137,82	212,61	64,10	47,88	76,72
Tierarzt, Medik., Chem.	4,47	1,49	4,87	1,55	3,42	0,49	9,41	1,17	0,21	3,13
Energie	5,28	1,81	6,23	2,05	5,79	1,35	9,88	2,07	0,39	3,66
Wasser, Abwasser	1,21	0,44	1,13	0,41	0,99	0,00	5,78	0,38	0,00	2,63
Heizung	2,93	1,01	2,58	0,85	3,35	0,00	17,78	1,16	0,00	5,92
Transporte	6,24	2,09	6,12	1,93	5,30	0,00	13,22	1,77	0,00	4,33
Tierversicherungen, TSK	1,91	0,65	1,79	0,59	1,99	0,69	5,40	0,70	0,23	1,87
sonst. Direktkosten	1,71	0,57	2,24	0,75	1,84	0,00	11,10	0,63	0,00	3,63
Summe Direktkosten	329,26	112,10	343,77	112,35	358,33	273,82	473,07	125,13	111,86	146,47
Direktkostenfreie Leistg.	44,27	14,92	32,10	10,05	25,87	-0,33	95,30	9,10	-0,12	28,88
Arbeiterledigungskosten										
Personalaufwand fremd	16,67	5,71	17,11	5,56	17,27	6,55	33,46	5,97	2,24	11,60
Berufsgenossenschaft	0,49	0,17	0,37	0,12	0,61	0,14	1,69	0,22	0,05	0,55
Unterhaltung Maschinen	3,33	1,12	3,37	1,11	3,76	0,00	17,27	1,30	0,00	5,09
Abschreibung Maschinen	7,45	2,58	7,57	2,56	6,88	0,00	19,86	2,46	0,00	7,49
sonst. Arbeitserl.kosten	0,47	0,15	0,46	0,15	1,40	0,00	6,83	0,47	0,00	2,45
Summe Arb.erledigungsk.	28,39	9,74	28,87	9,49	29,93	15,28	53,22	10,41	5,65	16,13
Gebäudekosten										
Unterhaltung Gebäude	3,86	1,36	5,29	1,73	4,59	0,00	44,49	1,76	0,00	18,92
Abschreibung Gebäude	8,28	2,83	7,57	2,48	6,32	0,00	14,59	2,23	0,00	4,86
Miete, Pacht Gebäude	0,61	0,20	0,46	0,14	0,01	0,00	0,23	0,00	0,00	0,08
Gebäudeversicherung	0,53	0,18	0,26	0,09	0,50	0,00	1,54	0,18	0,00	0,58
Summe Gebäudekosten	13,27	4,58	13,58	4,44	11,42	2,37	45,86	4,17	0,86	19,50
Sonstige Kosten										
Beiträge, Gebühren	0,26	0,09	0,25	0,08	0,31	0,00	2,25	0,10	0,00	0,68
sonst. Versicherungen	0,29	0,10	0,28	0,09	0,28	0,00	1,95	0,09	0,00	0,59
Leitg., Buchführg., Beratg.	3,95	1,33	3,92	1,28	3,91	0,26	8,70	1,34	0,11	2,56
sonst. Betriebsgemeink.	5,41	1,81	6,09	2,03	8,14	0,00	30,11	2,75	0,00	9,58
Zinsen	2,13	0,71	3,38	1,15	2,61	-1,46	11,67	0,88	-0,56	3,89
Summe sonstige Kosten	12,04	4,03	13,92	4,63	15,25	3,49	37,71	5,16	1,21	12,00
Summe Gesamtkosten	382,96	130,45	400,15	130,92	414,92	323,42	523,21	144,86	123,86	171,23
Gewinn (vor Steuer)	-9,43	-3,43	-24,27	-8,52	-30,72	-68,81	1,60	-10,63	-22,91	0,57
Gewinn + Abschreibung	6,29	1,99	-9,14	-3,48	-17,52	-49,15	19,08	-5,95	-19,19	7,71

Tabelle 19: Mastanlagen mit eigener Läuferproduktion (Vergleichsgruppe ME)

	Mittel 2004-2008		Mittel 2007		Mittel 2008					
Anzahl KST	5		4		5					
JDB Zuchtsauen/KST	304		272		351					
JDB Mastschweine/KST	1391		1270		2007					
Mastplätze/ Auslastung/ Umtriebe					2252 Mpl. / 88,9 % Auslastg. / 3,59 Umtriebe					
Anzahl prod. MS/KST *)	5082		4438		7039					
Masttagszunahmen	746		739		780					
	EUR/MS und Jahr	EUR/ prod. MS	EUR/MS und Jahr	EUR/ prod. MS	EUR/MS und Jahr	von	bis	EUR/ prod. MS	von	bis
Leistungen										
Läufer	14,40	3,83	7,78	2,15	6,55	0,86	10,10	1,88	0,22	3,04
Schlachtsauen	15,94	4,25	16,73	4,83	13,74	6,78	20,44	3,76	2,04	5,15
Mastschweine	411,36	111,96	386,59	110,60	439,42	390,02	491,72	122,49	115,89	128,49
dar. Normalschlachtung	405,81	110,19	385,11	110,17	439,42	390,02	491,72	122,49	115,89	128,49
dar. Direktvermarktung	5,54	1,77	1,48	0,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Tierverkäufe	4,43	1,18	4,29	1,17	2,24	0,00	9,28	0,58	0,00	2,36
Bestandsveränderung	1,67	0,42	6,75	1,81	-0,16	-15,22	9,38	0,15	-3,83	2,91
sonstige Leistungen	2,41	0,68	1,70	0,52	2,35	0,00	8,91	0,62	0,00	2,25
Summe Leistungen	450,21	122,33	423,84	121,08	464,13	418,12	523,26	129,48	119,73	137,91
Direktkosten										
Bestandsergänzung	11,86	3,40	7,74	2,21	11,30	0,00	20,06	3,36	0,00	6,03
Futtermittel	243,17	66,26	235,70	67,68	305,35	240,30	359,45	85,12	71,87	94,61
Tierarzt, Medik., Chem.	22,18	6,00	20,98	6,01	19,88	11,64	25,00	5,49	3,50	6,30
Sperma, Besamung	4,22	1,14	3,92	1,12	3,06	2,15	4,30	0,84	0,67	1,08
Energie	13,63	3,79	14,25	4,14	13,69	5,63	22,41	3,80	1,61	5,65
Wasser, Abwasser	1,35	0,37	0,84	0,23	1,57	0,00	3,76	0,46	0,00	1,13
Heizung	10,77	2,97	9,63	2,71	7,67	1,84	16,04	2,11	0,52	4,07
Transporte	6,45	1,81	5,12	1,43	6,31	1,64	10,03	1,82	0,41	3,11
Tierversicherungen, TSK	3,39	0,92	2,98	0,85	2,94	2,26	3,45	0,82	0,70	0,97
sonst. Direktkosten	2,93	0,80	5,04	1,37	1,83	0,00	3,35	0,52	0,00	0,85
Summe Direktkosten	319,95	87,47	306,19	87,75	373,61	315,13	422,79	104,34	89,13	116,22
Direktkostenfreie Leistg.	130,26	34,86	117,64	33,33	90,52	31,52	172,25	25,14	9,47	43,74
Arbeits erledigungskosten										
Personalaufwand fremd	70,91	19,15	71,75	20,46	62,52	37,38	87,03	17,26	11,24	21,93
Berufsgenossenschaft	2,93	0,81	3,36	0,96	2,88	1,06	5,33	0,81	0,32	1,52
Unterhaltung Maschinen	6,86	1,83	6,44	1,81	6,17	0,79	9,94	1,72	0,24	2,99
Abschreibung Maschinen	18,82	4,93	19,23	5,22	19,98	0,00	64,66	5,37	0,00	16,42
sonst. Arbeitserl.kosten	0,13	0,04	0,06	0,02	0,16	0,00	0,64	0,05	0,00	0,19
Summe Arb.erledigungsk.	99,65	26,77	100,83	28,46	91,71	61,81	136,21	25,20	19,16	34,59
Gebäudekosten										
Unterhaltung Gebäude	9,89	2,56	12,09	3,27	6,86	0,56	24,04	1,83	0,14	6,10
Abschreibung Gebäude	21,44	6,12	23,79	6,70	17,41	0,00	34,30	5,14	0,00	10,63
Miete, Pacht Gebäude	0,27	0,08	0,00	0,00	0,97	0,00	4,83	0,29	0,00	1,45
Gebäudeversicherung	1,04	0,30	0,53	0,16	1,01	0,00	2,00	0,29	0,00	0,62
Summe Gebäudekosten	32,64	9,06	36,41	10,13	26,25	2,51	42,39	7,55	0,63	13,14
Sonstige Kosten										
Beiträge, Gebühren	0,93	0,25	0,40	0,11	1,23	0,06	3,83	0,33	0,02	0,96
sonst. Versicherungen	1,44	0,40	0,66	0,18	0,93	0,00	2,27	0,27	0,00	0,70
Leitg., Buchführg., Beratg.	5,80	1,62	5,55	1,52	6,37	0,49	10,89	1,80	0,12	3,27
sonst. Betriebsgemeink.	13,66	3,64	16,32	4,63	17,54	6,54	26,66	4,79	1,87	6,72
Zinsen	4,32	1,23	3,21	0,90	3,65	0,00	13,27	1,07	0,00	3,79
Summe sonstige Kosten	26,14	7,15	26,16	7,34	29,73	21,33	35,86	8,25	6,61	9,14
Summe Gesamtkosten	478,38	130,45	469,60	133,68	521,30	440,66	556,05	145,35	136,57	155,97
Gewinn (vor Steuer)	-28,17	-8,12	-45,76	-12,61	-57,17	-93,64	4,32	-15,86	-28,15	1,34
Gewinn + Abschreibung	12,10	2,94	-2,74	-0,69	-19,78	-77,06	40,80	-5,36	-19,42	12,36

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

*) aus Gründen der Vergleichbarkeit Rechenwert „Mastschweineinheit“ unter Einbeziehung aller Tierverkäufe

5.1.2 Wertung der wirtschaftlichen Ergebnisse

Im vorliegenden Analysenzeitraum wurden von insgesamt 22 Kostenstellen finanzielle Daten zur Gesamtauswertung aller Erlös- und Kostenarten ausgewertet. Dies repräsentiert etwa 35 % des sächsischen Jahresdurchschnittbestandes an Mastschweinen.

Davon entfallen 17 KST auf die **Vergleichsgruppe Mastanlagen mit Läuferzukauf (MZ)**. Diese Vergleichsgruppe (VG) repräsentiert mit 77 % der Kostenstellen und 83 % der Mastschweine in erster Linie die Schweinemast im Rahmen dieser Analyse. Der Durchschnittstierbestand ist mit 2 970 Tieren pro KST niedriger als in den Vorjahren.

Auf die **Vergleichsgruppe Mastanlagen mit eigener Läuferproduktion (ME)** ohne getrennte Abrechnung von Ferkelerzeugung und Mast entfallen 5 KST mit 2 007 Mastschweinen im Durchschnittsbestand. Hierbei handelt es sich um sog. kombinierte Anlagen an einem Standort. Die Ergebnisse dieser Vergleichsgruppe sind aufgrund der Stichprobe und der Vergleichbarkeit (Kosten- und Erlösarten enthalten immer auch die Sauenhaltung) für die Bewertung von untergeordneter Bedeutung.

Beide Vergleichsgruppen sind in den Tabellen 3 und 4 bereits beschrieben, die finanziellen Ergebnisse sind in den Tabellen 18 und 19 im Detail dargestellt.

Analyse der Ergebnisse über beide Vergleichsgruppen

Aus der Analyse geht hervor, dass sich die **wirtschaftliche Situation** in der Schweinemast im Mittel beider Vergleichsgruppen gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich verschlechtert hat. Trotz gesteigerter finanzieller Leistungen wurde in dieser Abrechnungsperiode ein **Verlust** in Höhe von **36,73 EUR pro Mastschwein und Jahr** bzw. **11,82 EUR pro produziertem Mastschwein** erwirtschaftet. Dies resultiert vorrangig aus gestiegenen Futterkosten und leichten Erhöhungen der sonstigen und Verwaltungskosten.

Das Ergebnis innerhalb der beiden Vergleichsgruppen war gleichermaßen negativ.

Der Verlust in der Vergleichsgruppe ME betrug jedoch über 15 EUR pro produziertem Mastschwein und war damit noch um ein Drittel höher als in der VG MZ.

Dies resultiert vorrangig aus zwei Ursachen:

- die Vergleichsgruppe ME hatte zusätzlich zum kleineren Mastschweinebestand noch einen durchschnittlichen Bestand von ~ 350 Zuchtsauen – und damit etwa um 7 EUR höhere Afa- und Gebäudekosten pro produziertem Mastschwein.
- die Vergleichsgruppe MZ erzielte durchschnittlich etwa 40 EUR/prod. MS aus der Direktvermarktung und damit in der Summe 5 EUR höhere Gesamterlöse.

Das wirtschaftliche Ergebnis liegt auch weiterhin erheblich unter dem gleitenden 5-jährigen Durchschnitt der Vorjahre (2004-2008), der für beide Gruppen ebenfalls im negativen Bereich liegt.

Tabelle 20: Zusammengefasster Vergleich der Wirtschaftlichkeit in den Mastanlagen

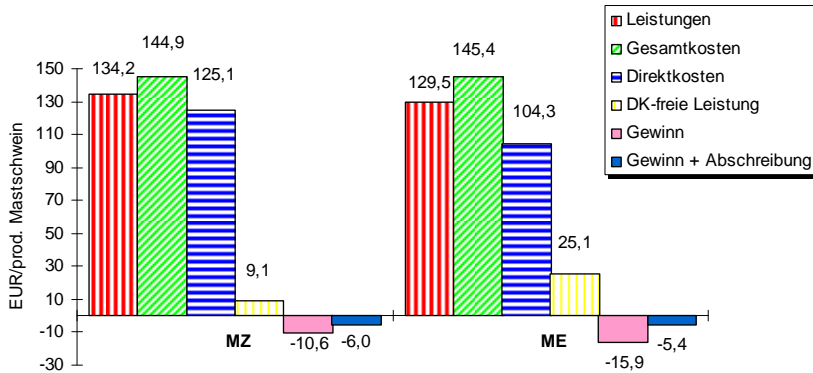
Vergleichsgruppe/ Kennzahl	EUR/Mastschwein und Jahr				EUR/prod. Mastschwein			
	Mittel			Diff.	Mittel			Diff.
	04-08	2007	2008	08 : 07	04-08	2007	2008	08 : 07
Mast mit Läuferzukauf (MZ)								
Kostenstellen (Anzahl)	22	24	17		22	24	17	
Leistungen	373,53	375,88	384,20	8,32	127,02	122,40	134,22	11,83
Gesamtkosten	382,96	400,15	414,92	14,77	130,45	130,92	144,86	13,94
Gewinn (vor Steuer)	-9,43	-24,27	-30,72	-6,45	-3,43	-8,52	-10,63	-2,11
Gewinn + Abschreibungen	6,29	-9,14	-17,52	-8,38	1,99	-3,48	-5,95	-2,47
Mast mit eigener Läuferproduktion (ME)								
Kostenstellen (Anzahl)	5	4	5		5	4	5	
Leistungen	450,21	423,84	464,13	40,29	122,33	121,08	129,48	8,41
Gesamtkosten	478,38	469,60	521,30	51,70	130,45	133,68	145,35	11,66
Gewinn (vor Steuer)	-28,17	-45,76	-57,17	-11,41	-8,12	-12,61	-15,86	-3,25
Gewinn + Abschreibungen	12,10	-2,74	-19,78	-17,04	2,94	-0,69	-5,36	-4,67
Mast gesamt *								
Kostenstellen (Anzahl)	28	28	22		28	28	22	
Leistungen	387,98	382,73	402,37	19,64	126,14	122,21	133,15	10,94
Gesamtkosten	400,94	410,07	439,10	29,03	130,45	131,31	144,97	13,66
Gewinn (vor Steuer)	-12,96	-27,34	-36,73	-9,39	-4,31	-9,11	-11,82	-2,72
Gewinn + Abschreibungen	7,38	-8,22	-18,03	-9,81	2,17	-3,08	-5,81	-2,73

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

* gewogenes Mittel beider Vergleichsgruppen bezogen auf Anzahl KST

Die erzielten Ergebnisse in der Mastschweinehaltung im Jahr 2008 im Vergleich der beiden Auswertungsgruppen zeigt die folgende Abbildung.

Abbildung 8: Wirtschaftliches Ergebnis in den Mastanlagen Sachsens 2008 (EUR pro produziertem Mastschwein)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

MZ = Mastanlagen mit Käuferzukauf (n=17); ME = Mastanlagen mit eigener Käuferproduktion (n=5)

Im vorliegenden Auswertungszeitraum konnten in jeder der beiden Vergleichsgruppen nur je eine Kostenstelle (Summe = 9 %) Gewinn erwirtschaften. In den Vorjahren waren es noch 21 % (2007) bzw. 64 % (2006).

Bezieht man die Abschreibungen als mögliche Finanzierungsquelle in die Betrachtungen ein, so haben 8 der 22 Kostenstellen (= 36 %) ein positives finanzielles Ergebnis (Cashflow) erzielt. In den Vorjahren waren es noch 46 % (2007) bzw. 89 % (2006).

Zwischen den einzelnen Kostenstellen konnte auch in diesem Auswertungszeitraum eine **große Spanne** im Betriebszweigergebnis festgestellt werden. Das Ergebnis reicht von + 1,3 bis \cdot 28 EUR je produziertem Mastschwein.

Damit hat sich die Spanne in ihrem Umfang verkleinert, aber dafür hat sich das maximale Ergebnis auch um fast 8 EUR pro Mastschwein verringert.

Detailbetrachtung zu Leistungen und Kosten der Gruppe Mastanlagen mit Käufer (MZ)

Marktleistungen

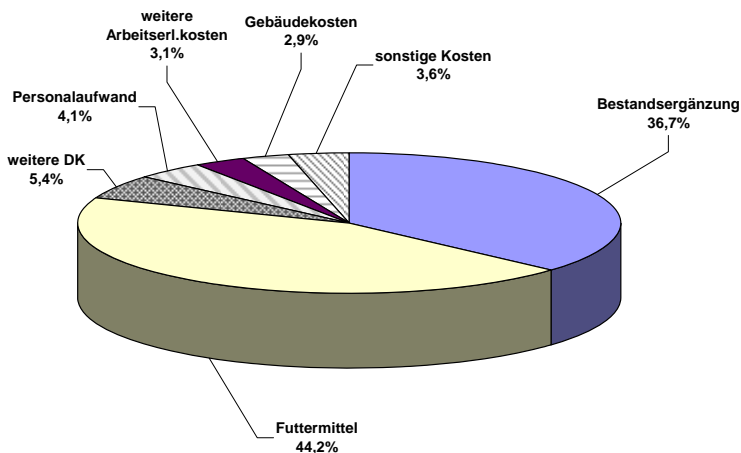
Pro Mastschwein wurde im Auswertungszeitraum eine Marktleistung von 134 EUR erzielt: Sie liegt damit gegenüber dem Vorjahr (122 EUR) um etwa 10 % und gegenüber dem Mittel 2004-2008 (127 EUR) um 5,7 % höher. Einfluss auf die Erlöshöhe je Tier haben neben den erzielten Marktpreisen außerdem die Schlachtgewichte und die Abzüge zum Basispreis.

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich im Mittel der Vergleichsgruppe MZ auf knapp 145 EUR pro produziertem Mastschwein. Damit sind sowohl zum Vorjahr, als auch zum Mittel 2004-2008 eine Kostensteigerung von etwa 10 % zu verzeichnen. Die ebenfalls höheren finanziellen Leistungen (s.o.) können dies jedoch nicht ausgleichen. Daher erhöht sich das oben dargestellte negative Betriebszweigergebnis von \cdot 8,5 EUR im Jahr 2007 auf \cdot 10,6 EUR pro Mastschwein in diesem Jahr.

In der folgenden Abbildung 9 sind die Anteile der einzelnen Kostenarten grafisch dargestellt.

Abbildung 9: Anteile ausgewählter Kosten an den Gesamtkosten in Mastanlagen mit Läuferzukauf (MZ) 2008 (je produziertes Mastschwein)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Aus der Abbildung geht hervor, dass auf die Direktkosten wie auch schon in den Vorjahren etwa 86 % der Gesamtkosten (= Bestandsergänzung + Futtermittel + weitere Direktkosten) entfallen. Die beiden größten Positionen Tiereinsatz- und Futtermittelkosten beeinflussen weitestgehend die Gesamtkosten. Hier liegen daher auch die größten Potenziale zur Kosteneinsparung bzw. -optimierung.

Die **Veränderungen einzelner Kostenarten** in der Vergleichsgruppe MZ 2008 zeigt die Tabelle 20. Daraus ist zu entnehmen, dass sich die Steigerung der Futterkosten 2008 weiter fortgesetzt hat. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Futterkosten nochmals um fast 14 EUR je produziertem Mastschwein angestiegen (2007 zu 2006 bereits ein Anstieg um 9 EUR). Daher stiegen die Direktkosten als Gesamtposition erneut an.

Auch im Vergleich zum 5-jährigen Mittel (04-08) liegen die Futterkosten erheblich höher. Die Direktkosten insgesamt überschreiten ebenfalls in etwa gleicher Größenordnung den 5-Jahres-Wert. Weiterhin ist ein Kostenanstieg auch für Energie/Heizung/Wasser, Personal und für den Kostenblock „sonstige Kosten“ zu verzeichnen.

Tabelle 21: Kostenabweichungen von 2008 gegenüber 2007 und dem 5-jährigen Mittel der Vergleichsgruppe MZ (EUR/ produziertes Mastschwein)

	Kostenabweichung	
	2008 : 2007	2008 : Mittel 04-08
Direktkosten	12,73	13,03
Bestandsergänzung (Tiereinsatz)	-0,93	-2,22
Futtereinsatz	13,95	15,41
Direktkosten ohne Tiereinsatz und Futter dar. Energie, Heizung, Wasser	-0,29	-0,16
Personalaufwand	0,51	0,31
AfA/Unterhaltung Gebäude u. Technik	-0,13	-0,14
Sonstige Kosten	0,53	1,13
Gesamtkosten	13,94	14,41
Gesamtkosten ohne Tiereinsatz und Futter	0,92	1,22

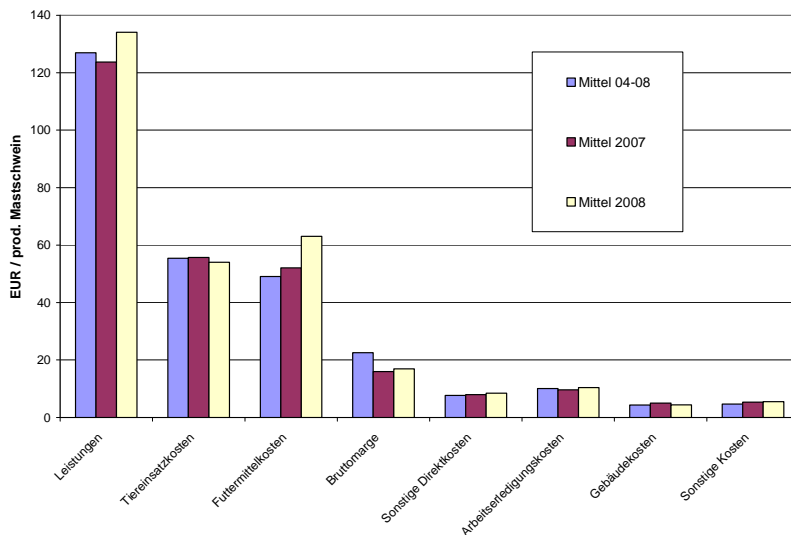
LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Entwicklung von Marktleistung und Kosten identischer Betriebe

Die Abbildung 10 zeigt die Veränderungen ausgewählter Parameter von 13 identischen Mastanlagen der Gruppe MZ. Die weitgehende Übereinstimmung mit der Gesamtstichprobe stützt die Aussagen zu den Entwicklungstrends.

- **Die Bruttomarge**, d.h. Leistung Schlachtschwein abzüglich Tiereinsatz und Futterkosten, hat sich 2008 mit ~ 17 EUR pro produziertem Mastschwein gegenüber 2007 nicht verändert, aber im Vergleich zu 2006 (31,10 EUR) fast halbiert. Damit konnte auch 2008 keine rentable Mast erfolgen.
- Zusätzlich werden die erneut gestiegenen Futterpreise deutlich.
- Diese werden durch leicht geringere Aufwendungen für die Tiereinsatzkosten teilweise kompensiert.
- Bis auf die Gebäudekosten sind auch die weiteren Kostenblöcke im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Abbildung 10: Entwicklung ausgewählter Parameter bei identischen Betrieben der Gruppe Mastanlagen mit Zukauf (n=13)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

5.1.3 Erkennbare Ursachen für bessere wirtschaftliche Ergebnisse

Die Analyse der Wirtschaftlichkeit zeigt, dass in den Mastanlagen unterschiedliche und stark von den betrieblichen Bedingungen abhängige Ursachen für das wirtschaftliche Ergebnis verantwortlich sind.

Zur Einschätzung der finanziellen Auswirkungen eines unterschiedlichen Effektivitätsniveaus wurde das Zahlenmaterial der Vergleichsgruppe MZ wie folgt ausgewertet:

- a) Gruppierung der Kostenstellen nach dem erzielten Gewinn (oberes bzw. unteres Viertel)
- b) Gruppierung der Kostenstellen nach ausgewählten materiellen und finanziellen Kennzahlen

Tabelle 22: Vergleich der Ergebnisse des oberen und unteren Viertels der Mastanlagen mit Läuferzukauf (geschichtet nach Gewinn)

	EUR/Mastschwein und Jahr			EUR/prod. Mastschwein		
	unteres Viertel	oberes Viertel	Differenz	unteres Viertel	oberes Viertel	Differenz
Anzahl KST	4	4		4	4	
Anzahl KST mit KJ-Abrechg.	2	3	1	2	3	1
Anzahl KST mit WJ-Abrechg.	2	1	-1	2	1	-1
JDB Mastschweine/KST	1671	2397	726	1671	2397	726
Tierplätze Mpl./KST	2792	2415	-377	2792	2415	-377
Anzahl produzierter MS/KST	4832	6658	1826	4832	6658	1826
Auslastung Mpl. in %	68	104	36	68	104	36
Umtriebe/Mpl.	1,95	2,81	0,86	1,95	2,81	0,86
MTZ	778	692	-86	778	692	-86
Futteraufwand kg/kg Zuwachs	3,12	3,06	-0,06	3,12	3,06	-0,06
	unteres Viertel	oberes Viertel	Differenz	unteres Viertel	oberes Viertel	Differenz
Leistungen						
Mastschweine	413,73	365,92	-47,81	138,09	133,19	-4,89
dar. Normalschlachtung	282,21	324,63	42,41	93,07	114,41	21,34
dar. Direktvermarktung	131,51	41,30	-90,22	45,02	18,79	-26,24
sonstige Tierverkäufe	0,01	0,88	0,87	0,00	0,37	0,36
Bestandsveränderungen	-14,33	10,56	24,89	-4,78	3,55	8,34
sonstige Leistungen	2,41	3,99	1,58	0,79	1,28	0,49
Summe Leistungen	401,82	381,35	-20,47	134,10	138,39	4,29
Direktkosten						
Bestandsergänzung	164,70	141,84	-22,85	54,89	51,26	-3,63
Futtermittel	190,69	174,07	-16,62	63,92	64,20	0,28
Tierarzt, Medik., Chem.	4,93	4,42	-0,51	1,63	1,57	-0,06
Energie	7,29	5,61	-1,68	2,42	1,99	-0,43
Wasser, Abwasser	0,84	1,59	0,75	0,30	0,71	0,41
Heizung	5,85	2,28	-3,58	1,95	0,76	-1,19
Transporte	6,73	2,66	-4,07	2,20	0,88	-1,32
Tierversicherungen, TSK	1,37	1,68	0,31	0,46	0,64	0,18
sonst. Direktkosten	3,93	1,34	-2,58	1,30	0,46	-0,84
Summe Direktkosten	386,33	335,49	-50,85	129,08	122,47	-6,60
Direktkostenfreie Leistg.	15,48	45,86	30,38	5,02	15,92	10,90
Arbeiterledigungskosten						
Personalaufwand fremd	22,65	16,05	-6,59	7,61	5,65	-1,96
Berufsgenossenschaft	0,98	0,36	-0,62	0,32	0,13	-0,20
Unterhaltung Maschinen	1,73	4,15	2,42	0,57	1,52	0,95
Abschreibung Maschinen	12,24	4,34	-7,89	3,97	1,50	-2,47
sonst. Arbeitserl.kosten	1,99	1,88	-0,11	0,71	0,59	-0,12
Summe Arb. erledigungsk.	39,58	26,78	-12,80	13,19	9,39	-3,80
Gebäudekosten						
Unterhaltung Gebäude	3,96	1,65	-2,31	1,36	0,50	-0,86
Abschreibung Gebäude	9,96	6,24	-3,72	3,31	2,21	-1,10
Miete, Pacht Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäudeversicherung	0,50	0,40	-0,09	0,16	0,14	-0,03
Summe Gebäudekosten	14,42	8,30	-6,13	4,83	2,84	-1,99
Sonstige Kosten						
Beiträge, Gebühren	0,14	0,69	0,54	0,05	0,22	0,17
sonst. Versicherungen	0,00	0,63	0,63	0,00	0,20	0,20
Leitg., Buchführg., Beratg.	5,59	3,72	-1,88	1,83	1,37	-0,46
sonst. Betriebsgemeink.	16,56	1,18	-15,38	5,43	0,47	-4,96
Zinsen	3,51	6,08	2,57	1,16	2,08	0,92
Summe sonstige Kosten	25,81	12,29	-13,52	8,46	4,34	-4,13
Summe Gesamtkosten	466,15	382,86	-83,29	155,56	139,04	-16,52
Gewinn (vor Steuer)	-64,33	-1,51	62,83	-21,46	-0,65	20,81
Gewinn + Abschreibung	-42,13	9,08	51,21	-14,18	3,06	17,24

LfULG, Abt. 2, Neu./Me., 10/09

Gruppierung der Kostenstellen nach dem erzielten Gewinn

Bei der Aufteilung der Betriebe in oberes und unteres Viertel ergab sich eine ungleiche Aufteilung der Betriebe in KJ- und WJ-Abrechnung.

Der Einfluss der verschiedenen Preise für Tiere und Futtermittel schlägt im Vergleich der Viertel deutlich zu Buche. Er summiert sich auf eine Differenz im Betriebszweigergebnis von + 3,37 EUR pro produziertem Mastschwein, welche die Kalenderjahresbetriebe mehr erzielen konnten als der Durchschnitt der Betriebe mit Wirtschaftsjahresabrechnung (höhere Gesamtleistungen – höhere Kosten für Ferkel und Futter).

Das Gesamtbetriebsergebnis wird jedoch noch überlagert von einer höheren Anzahl Umtriebe und einer höheren Auslastung der Mastplätze im Durchschnitt der Kalenderjahresbetriebe.

Aus der vorstehenden Tabelle 22 ist damit ersichtlich, dass die Betriebe im oberen Viertel:

- eine größere Auslastung ihrer Tierplätze und Umtriebe haben,
- ca. 3 % höhere Leistungen haben (+4,29 EUR/prod. MS),
- ca. 11 % niedrigere Gesamtkosten haben (-16,52 EUR/prod. MS),
- zwar höhere Futterkosten pro produziertem Mastschwein, aber einen geringeren Futteraufwand pro kg Zuwachs haben
- aufgrund leichterer Ferkel ca. 6 % geringere Bestandsergänzungskosten erzielen (-3,63 EUR/prod. MS),
- und durchweg alle Kostenblöcke in der Summe günstiger waren.

Darüber hinaus deuten die geringere Auslastung der Tierplätze bei gleichzeitig negativen Bestandsveränderungen auf einen Bestandsabbau bzw. verlängerte Servicezeiten und Leerstand der Anlagen im unteren Viertel hin.

Gruppierung der Kostenstellen nach ausgewählten biologischen und finanziellen Kennzahlen

Zur Ermittlung der Einflüsse ausgewählter produktionstechnischer und finanzieller Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit in der Schweinemast wurden die Ergebnisse von 17 Kostenstellen jeweils 3 festgelegten Kategorien zugeordnet. Alle Werte sind auf die Einheit produziertes Mastschwein bezogen.

Die ermittelten Ergebnisse enthalten die Tabellen 23 (biologische Einflüsse) und 24 (finanzielle Einflüsse). Darin ist die Wirkung der jeweiligen Kennzahl auf die Masttagszunahme, den Gewinn, die Leistung sowie die Gesamtkosten dargestellt. Aufgrund der Datenlage (Ist-Ergebnisse aus Unternehmen und damit Wirkung jeweils unterschiedlicher Betriebseffekte) hat diese Auswertungsmethode hinsichtlich Ursache-Wirkung nur bedingte Aussagekraft. Die Stichprobe lässt es jedoch zu, Tendenzen und Fakten abzuleiten, die dem Ziel vorliegender Analyse dienen, Effektivitätsreserven aufzudecken und im betrieblichen Management umzusetzen.

Tabelle 23: Wirkung ausgewählter biologischer Kennzahlen auf die Wirtschaftlichkeit der Vergleichsgruppe Mastanlagen mit Läuferzukauf (MZ, EUR pro prod. Mastschwein)

N = 17 Mittelwert	Ø-Bestand 2970	MTZ (g) 731	Gewinn /. 10,63	Leistung 134,22	Gesamtkosten 144,86
Tierbestand					
< 1600 MS	1136	703	-15,1	132,8	147,9
1600 - 2600 MS	2004	766	-13,7	137,4	151,1
> 2600 MS	5608	746	-3,7	133,0	136,6
MTZ					
< 690 g	1769	669	-13,1	132,3	145,4
690 - 730 g	3939	705	-8,4	133,5	141,9
> 730 g	3362	814	-10,0	136,8	146,8
Verluste					
< 2,3 %	1570	734	-12,9	134,5	147,3
2,3 – 3,6 %	3487	777	-6,6	134,8	141,4
> 3,6 %	3939	706	-11,7	133,5	145,3
Schlachtgewicht					
< 91,6 kg	5054	745	-8,0	132,6	140,6
91,6 – 92,8 kg	1895	743	-9,5	136,7	146,2
> 92,8 kg	1781	723	-14,2	133,7	148,0
Futterverwertung					
< 3,0 kg/kg	3041	744	-6,1	136,0	142,1
3,0 - 3,3 kg/kg	4545	796	-11,7	134,3	146,1
> 3,3 kg/kg	1586	680	-14,3	132,4	146,7

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Aus den Tabellen lassen sich folgende Fakten ableiten:

- Betriebe bzw. Anlagen mit größeren Produktionseinheiten (im Mittel 5 608 Mastschweine) erzielten das bessere wirtschaftliche Ergebnis (d. h. die geringsten Verluste) mit den niedrigsten Gesamtkosten.
- Die Betriebe mit den geringsten Masttagszunahmen waren die kleineren Betriebsgrößen, mit den niedrigsten Gesamtleistungen und den höchsten Futterkosten pro produziertem Mastschwein.
- Niedrige Verluste korrespondieren mit höheren Zunahmen und niedrigem Futteraufwand pro kg Zuwachs, aber auch mit höheren Tierarztkosten (> 1,30 EUR pro produziertem Mastschwein).
- Höhere Schlachtgewichte führten nicht zwangsläufig zur schlechteren Futterverwertung oder Masttagszunahmen, jedoch zu den geringsten Umtrieben pro Mastplatz und damit zum schlechteren Ergebnis pro Mastplatz.
- Bessere Futterverwertung führte wie auch schon in den Vorjahren zu höheren Zunahmen, zu den höchsten Leistungen, niedrigsten Futterkosten und damit zum besseren Ergebnis.

Die Schichtung nach den finanziellen Kennzahlen lässt eine differenzierte Beurteilung der Ergebnisse zu:

- Einerseits erzielten die Betriebe mit dem besten (geringsten negativen) Ergebnissen die höchsten finanziellen Leistungen und die höheren Umtriebe pro Mastplatz,
- und die Betriebe mit den höchsten finanziellen Leistungen pro Mastschwein aufgrund höherer Erlöse pro kg SG und trotz höheren Ferkel- und Futterkosten die besten Ergebnisse.
- Andererseits deuteten hohe Tiereinsatzkosten bei gleichen Einstallgewichten und höhere Futterkosten aufgrund höherer finanzieller Leistungen auf die besten Ergebnisse des Betriebszweiges hin.
- Eine Kostendegression entsteht hierbei vor allem aus den oben geschilderten Größenvorteilen in größeren Tierbeständen, der besseren Auslastung der Tierplätze und der höheren Anzahl an Umtrieben pro Tierplatz.

Tabelle 24: Wirkung ausgewählter finanzieller Kennzahlen auf die Wirtschaftlichkeit der Vergleichsgruppe Mastanlagen mit Läuferzukauf (MZ, EUR pro prod. Mastschwein)

N = 17 Mittelwert	Ø-Bestand 2970	MTZ (g) 731	Gewinn ./ 10,63	Leistung 134,22	Gesamtkosten 144,86
Gewinn					
< ./ 16 EUR	1509	744	-20,5	134,4	154,9
./ 16 – ./ 4,6 EUR	4188	707	-9,8	128,1	137,9
> ./ 4,6 EUR	3415	754	-1,4	139,2	140,7
Leistung (Erlöse)					
< 130 EUR	1782	724	-14,8	124,1	138,9
130 – 139 EUR	5356	696	-9,6	133,2	142,8
> 139 EUR	2169	784	-7,3	145,2	152,5
Gesamtkosten					
< 143 EUR	5275	712	-5,2	128,1	133,3
143 – 148 EUR	1754	738	-8,7	137,1	145,8
> 148 EUR	1677	760	-17,7	137,9	155,6
Tiereinsatz					
< 51 EUR	1885	702	-14,4	124,9	139,3
51 – 53 EUR	3203	723	-9,1	134,1	143,1
> 53 EUR	3860	783	-8,2	143,7	151,9
Futterkosten					
< 62 EUR	1881	752	-13,3	130,6	143,9
62 – 67 EUR	4437	768	-8,9	134,9	143,8
> 67 EUR	2836	695	-9,4	137,3	146,7

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

5.1.4 Nationaler Vergleich

In der Tabelle 25 sind aus verschiedenen Literaturquellen Kosten und Erlöse in der Schweinemast ausgewählter Regionen in **Deutschland** gegenübergestellt. Für Sachsen sind die Mittelwerte der Vergleichsgruppen MZ und ME einbezogen. Die Erlöse und Kosten aller Neuen Bundesländer (SN, MV, BB, TH und NBL) wurden auf Brutto (incl. 7 % MwSt.) hochgerechnet, um eine Vergleichbarkeit mit den Werten aus den Alten Bundesländern herzustellen.

- Die Direktkostenfreie Leistung (Dkfl, auf 100 kg Zuwachs bezogen) schwankte in den Regionen zwischen 13,9 und 29,5 EUR pro 100 kg beträchtlich, die Differenz beträgt somit über 15 EUR zwischen den Extremwerten.
- Der mittlere Wert für Deutschland sank erneut. Er betrug 2008 etwa 21,1 EUR pro 100 kg Zuwachs, in den Vorjahren noch 23,7 EUR (2007) und 29,6 EUR (2006).
- In den sächsischen Betrieben reduzierte sich die Dkfl zwischen den beiden Auswertungsjahren nur gering (von 15,1 auf 14,8 EUR). Im deutschlandweiten Vergleich liegt Sachsen damit jedoch weiterhin im hinteren Bereich. Die Dkfl erreicht nur noch etwa 70 % des deutschen Durchschnittswertes.
- Bei Preisen für Ferkel/Läufer gibt es wieder große regionale Unterschiede. Dabei wird sichtbar, dass in den NBL die Tiereinsatzkosten tendenziell höher als in den ABL sind.
- Im Vergleich der Direktkostenfreien Leistungen liegen die NBL nur noch bei knapp 64 % der Alten Bundesländer.
- Auffallend für die sächsischen Betriebe ist, dass die Futtermittelkosten einen absoluten Spitzenwert aufweisen und damit weit über dem deutschen Durchschnitt (0,75 EUR/kg Zuwachs) einzustufen sind. Auch gegenüber den anderen NBL fällt diese Abweichung auf.

Tabelle 25: Zusammengefasster nationaler Kostenvergleich in der Schweinemast (WJ 2007/08 bzw. KJ 2008)

Region/Land	ME	SN-BZA	SN-LKV	MV	BB	TH	NBL	BY	SH	NI	Westf.	ABL
Anzahl Betriebe		22	40	45	33	43	161	1857	278	642	585	3362
Erlös	€/kg LG	1,19	1,24	1,14	1,18	1,19	1,19	1,23	1,18	1,18	1,19	1,20
Tiereinsatz	€/kg LG Läufer	1,71	1,87	1,64	1,73	k.A.	1,82	1,69	1,65	1,65	1,71	1,68
Futterkosten	€/kg Zuw.	0,83	0,72	0,71	0,70	k.A.	0,74	0,69	0,73	0,74	0,73	0,72
Direktkostenfreie Leistung	€/100 kg Zuwachs	14,36	k.A.	18,83	13,91	k.A.	15,86	29,50	22,50	23,80	23,30	24,80

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen:

SN-BZA: Mittel aus BZA Sachsen 2008 (MZ+ME)

SN-LKV: Betriebsvergleich Schweinemast des LKV Sachsen e.V.

MV/BB/TH/BY/SH/NI/Westf.: gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info, SUS 6/08, S. 55

MV = Mecklenburg-Vorpommern, **BB** = Brandenburg, **TH** = Thüringen,

NBL = Neue Bundesländer, **BY** = Bayern, **SH** = Schleswig-Holstein, **NI** = Niedersachsen, **Westf.** = Westfalen-Lippe,

ABL = Alte Bundesländer

5.2 Wirtschaftliche Ergebnisse Sauenanlagen

5.2.1 Ergebnisübersicht 2004-2008

Tabelle 26: Läuferanlagen mit Sauenzukauf (Vergleichsgruppe LZ)

	Mittel 2004-2008		Mittel 2007		Mittel 2008					
Anzahl KST	12		11		10					
JDB Zuchtsauen/KST	844		846		847					
Anzahl prod. Tiere/KST	18464		19646		18899					
prod. Tiere/Sau u. Jahr/KST	21,3		21,8		21,7					
	EUR/Sau und Jahr	EUR/ prod. Tier	EUR/Sau und Jahr	EUR/ prod. Tier	EUR/Sau und Jahr	von	bis	EUR/ prod. Tier	von	bis
Leistungen										
Läufer	990,11	47,07	928,65	42,66	1031,62	802,60	1187,34	47,77	32,11	52,91
Schlachtsauen	83,07	3,98	84,65	3,97	90,23	53,97	159,94	4,18	2,49	7,61
sonstige Tierverkäufe	31,98	1,70	30,67	1,63	27,86	0,00	127,09	1,25	0,00	5,87
Bestandsveränderungen	3,69	0,15	6,17	0,31	-5,92	-95,68	46,93	-0,30	-4,56	2,06
sonstige Leistungen	7,87	0,38	9,60	0,48	9,01	0,00	19,48	0,41	0,00	0,84
Summe Leistungen	1116,71	53,27	1059,74	49,05	1152,80	944,80	1331,90	53,31	37,80	60,00
Direktkosten										
Bestandsergänzung	132,09	6,37	135,12	6,42	132,46	94,83	178,58	6,13	4,51	8,65
Futtermittel	476,98	22,99	502,29	23,76	642,87	434,53	780,31	29,83	17,39	35,30
Tierarzt, Medik., Chem.	106,89	5,15	105,52	4,98	118,58	63,59	178,23	5,51	2,54	7,94
Sperma, Besamung	20,65	1,00	19,72	0,92	20,45	13,97	26,36	0,95	0,62	1,26
Energie	33,74	1,62	35,28	1,64	39,72	26,51	63,03	1,83	1,06	2,75
Wasser, Abwasser	5,71	0,28	5,83	0,28	4,63	0,00	23,95	0,22	0,00	1,14
Heizung	52,36	2,55	53,06	2,59	62,92	5,08	147,43	2,94	0,24	7,46
Transporte	12,53	0,58	15,55	0,68	10,28	0,00	37,53	0,45	0,00	1,50
Tierversicherungen, TSK	13,27	0,64	12,70	0,60	10,91	6,85	24,80	0,50	0,33	1,09
sonst. Direktkosten	12,78	0,62	14,49	0,69	15,78	4,36	54,10	0,70	0,19	2,16
Summe Direktkosten	866,98	41,79	899,56	42,55	1058,59	851,92	1225,66	49,07	34,09	56,64
Direktkostenfreie Leistg.	249,73	11,48	160,18	6,50	94,21	-95,70	257,73	4,24	-4,56	11,24
Arbeits erledigungskosten										
Personalaufwand fremd	181,71	8,77	182,10	8,61	191,80	134,84	250,09	8,90	5,40	11,10
Berufsgenossenschaft	4,97	0,24	4,92	0,24	5,43	1,60	12,73	0,25	0,07	0,59
Unterhaltung Maschinen	20,83	0,99	24,15	1,14	22,79	0,94	64,89	1,06	0,05	3,09
Abschreibung Maschinen	37,94	1,82	47,32	2,16	43,35	0,00	105,76	1,98	0,00	5,04
sonst. Arbeitsl.kosten	3,03	0,14	4,08	0,20	8,26	0,00	35,65	0,39	0,00	1,80
Summe Arb.erledigungsk.	248,48	11,96	262,58	12,34	271,63	166,16	401,68	12,58	6,78	19,12
Gebäudekosten										
Unterhaltung Gebäude	18,72	0,89	26,96	1,20	19,65	0,89	115,43	0,92	0,04	5,49
Abschreibung Gebäude	46,15	2,26	49,86	2,32	28,18	7,51	71,26	1,32	0,33	3,29
Miete, Pacht Gebäude	5,79	0,27	9,71	0,46	14,85	0,00	89,81	0,71	0,00	4,57
Gebäudeversicherung	2,59	0,13	2,48	0,13	2,70	0,00	9,88	0,12	0,00	0,43
Summe Gebäudekosten	73,25	3,55	89,01	4,11	65,39	13,46	170,93	3,07	0,64	8,14
Sonstige Kosten										
Beiträge, Gebühren	2,03	0,11	2,10	0,12	0,97	0,00	2,18	0,05	0,00	0,11
sonst. Versicherungen	1,85	0,08	2,47	0,11	3,45	0,00	18,05	0,15	0,00	0,79
Leitg., Buchführg., Beratg.	23,11	1,10	34,28	1,61	27,96	2,33	84,79	1,32	0,11	4,29
sonst. Betriebsgemeink.	23,35	1,15	28,73	1,42	26,62	1,64	62,17	1,27	0,07	3,14
Zinsen	16,68	0,82	21,72	1,01	10,26	-5,78	56,18	0,46	-0,28	2,48
Summe sonstige Kosten	67,01	3,26	89,31	4,27	69,27	12,34	150,66	3,25	0,60	7,62
Summe Gesamtkosten	1255,72	60,56	1340,47	63,28	1464,88	1102,92	1666,79	67,97	44,13	78,11
Gewinn (vor Steuer)	-139,01	-7,29	-280,73	-14,23	-312,08	-518,97	-158,12	-14,67	-25,18	-6,33
Gewinn + Abschreibung	-54,91	-3,21	-183,55	-9,74	-240,54	-480,36	-114,28	-11,37	-24,29	-4,57

5.2.2 Wertung der wirtschaftlichen Ergebnisse

Zur Einschätzung der finanziellen Entwicklung im Auswertungszeitraum 2008 wurden 21 Kostenstellen mit ca. 20 900 Sauen ab Erstbesamung ausgewertet. Dies repräsentiert etwa 30 % des sächsischen Zuchtsauenbestandes (ab EB).

Wie bereits unter Punkt 1 erläutert, wurden 4 Vergleichsgruppen gebildet. Die Detailergebnisse der Vergleichsgruppe LZ sind in der Tabelle 26 diesem Punkt vorangestellt. Am aussagekräftigsten ist die Vergleichsgruppe Läuferproduktion mit Sauenzukauf (LZ) mit 10 KST. Auf eine separate Auswertung der anderen Vergleichsgruppen LE, LS und BZ wurde aufgrund des geringen Stichprobenumfangs verzichtet.

Die Tabelle 27 zeigt eine Gegenüberstellung wichtiger Kennzahlen sowie die aggregierten Ergebnisse über die Vergleichsgruppen.

Aus der Analyse geht hervor, dass sich das **finanzielle Ergebnis** im Mittel aller Sauenanlagen und auch innerhalb aller 4 Vergleichsgruppen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin verschlechtert hat und die **wirtschaftliche Situation sehr unbefriedigend** ist.

Im Durchschnitt aller analysierten Kostenstellen ist 2008 ein **Verlust von fast 315 EUR pro Sau und Jahr** zu verzeichnen.

Trotz im Mittel gestiegener Leistungen pro Sau, führten so vor allem

gestiegene Futter-, Energie- und

Heizkosten zu einem überproportionalen Anstieg der Gesamtkosten und zum gestiegenen Verlust in der Sauenhaltung.

Der Cashflow (Gewinn + Abschreibungen) verringerte sich im Mittel aller Vergleichsgruppen zum Vorjahr um 87 EUR/Sau und Jahr und liegt damit 2008 mit ./. 225 EUR/Sau und Jahr auch weiterhin im negativen Bereich.

Im 5-jährigen Mittel von 2004-2008 blieben finanzielle Verluste von durchschnittlich ./. 127 EUR/Sau und Jahr. Auch der Cashflow liegt damit nun im negativen Bereich bei etwa ./. 26 EUR/Sau (Mittel 2003-07 noch + 8 EUR/Sau und Jahr).

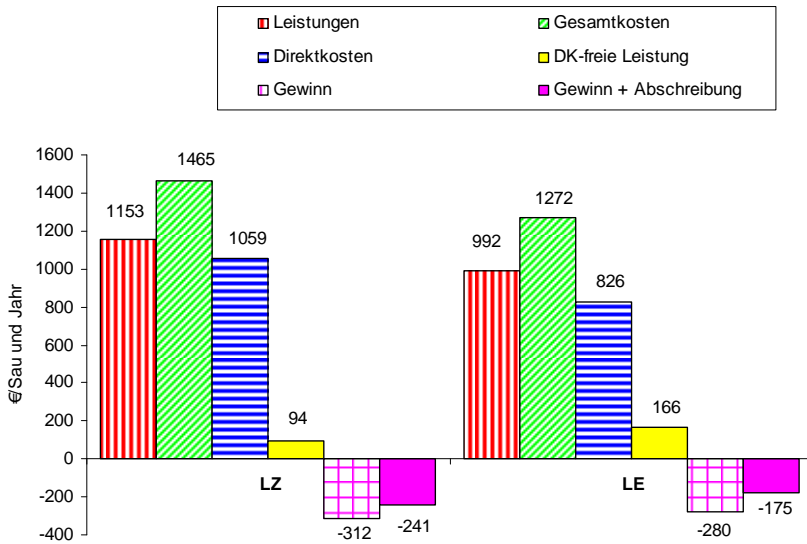
Tabelle 27: Vergleich der Wirtschaftlichkeit in der Sauenproduktion (2004 - 2008)

Vergleichsgruppe/ Kennzahl	EUR/Sau und Jahr				EUR/prod. Tier			
	Mittel			Diff.	Mittel			Diff.
	04-08	2007	2008	08 : 07	04-08	2007	2008	08 : 07
Läufer mit eigener Sauenproduktion								
Kostenstellen (Anzahl)	5	4	4		5	4	4	
Erlöse	1148,35	1068,11	991,98	-76,12	51,85	49,31	47,58	-1,73
Gesamtkosten	1181,16	1167,80	1271,74	103,94	53,93	53,58	60,33	6,76
Gewinn (vor Steuer)	-32,82	-99,69	-279,76	-180,07	-2,09	-4,27	-12,76	-8,49
Gewinn + Abschreibungen	66,00	-48,86	-174,94	-126,07	2,37	-1,85	-7,92	-6,07
Läufer mit Sauenzukauf								
Kostenstellen (Anzahl)	12	11	10		12	11	10	
Erlöse	1116,71	1059,74	1152,80	93,07	53,27	49,05	53,31	4,26
Gesamtkosten	1255,72	1340,47	1464,88	124,41	60,56	63,28	67,97	4,70
Gewinn (vor Steuer)	-139,01	-280,73	-312,08	-31,34	-7,29	-14,23	-14,67	-0,44
Gewinn + Abschreibungen	-54,91	-183,55	-240,54	-57,00	-3,21	-9,74	-11,37	-1,63
Babyferkel mit Sauenzukauf								
Kostenstellen (Anzahl)	3	3	3		3	3	3	
Erlöse	812,90	816,77	818,61	1,83	34,50	34,11	35,46	1,35
Gesamtkosten	967,01	1008,99	1073,22	64,23	41,07	42,25	46,50	4,25
Gewinn (vor Steuer)	-154,11	-192,21	-254,61	-62,40	-6,57	-8,14	-11,04	-2,90
Gewinn + Abschreibungen	-90,05	-94,34	-189,85	-95,51	-3,84	-4,03	-8,23	-4,20
Zuchtläufer- und Jungsau Produktion								
Kostenstellen (Anzahl)	4	4	3		4	4	3	
Erlöse	1816,48	1734,35	1718,57	-15,78	89,53	84,14	83,97	-0,17
Gesamtkosten	1997,94	2066,29	2150,01	83,72	98,82	101,03	104,92	3,88
Gewinn (vor Steuer)	-181,46	-331,95	-431,44	-99,50	-9,29	-16,89	-20,95	-4,05
Gewinn + Abschreibungen	2,34	-138,43	-280,29	-141,87	0,00	-7,33	-13,36	-6,03
Sauen gesamt *								
Kostenstellen (Anzahl)	24	22	20		24	22	20	
Erlöse	1200,29	1150,78	1155,37	4,59	56,59	53,44	54,08	0,64
Gesamtkosten	1327,84	1395,84	1470,27	74,43	63,11	65,51	68,77	3,26
Gewinn (vor Steuer)	-127,55	-245,06	-314,90	-69,84	-6,52	-12,07	-14,68	-2,61
Gewinn + Abschreibungen	-26,40	-138,69	-225,78	-87,09	-1,67	-7,09	-10,51	-3,42

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09; * gewogenes Mittel der vier Vergleichsgruppen

Grafische Darstellungen der Ergebnisse der Vergleichsgruppen LZ und LE zeigen die folgenden Abbildungen 11 und 12.

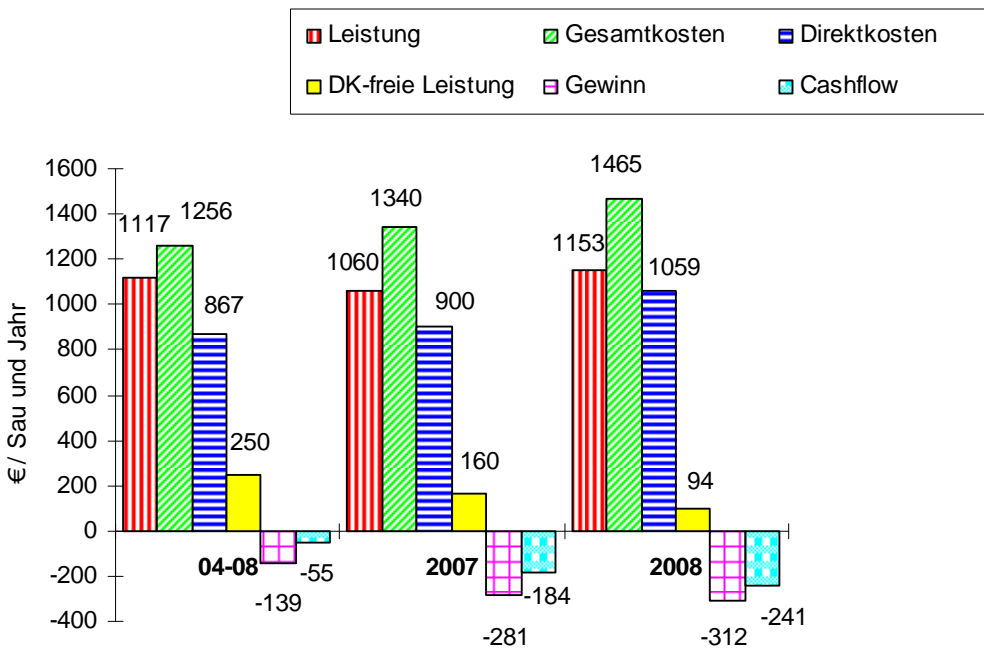
Abbildung 11: Wirtschaftliches Ergebnis in den Sauenanlagen Sachsens 2008 (EUR pro Sau und Jahr)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

LZ = Läuferanlagen mit Sauenzukauf (n=10); LE = Läuferanlagen mit eigener Sauenproduktion (n=3)

Abbildung 12: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit in den Sauenanlagen Sachsens - Vergleichsgruppe Läuferanlagen mit Sauenzukauf (LZ)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

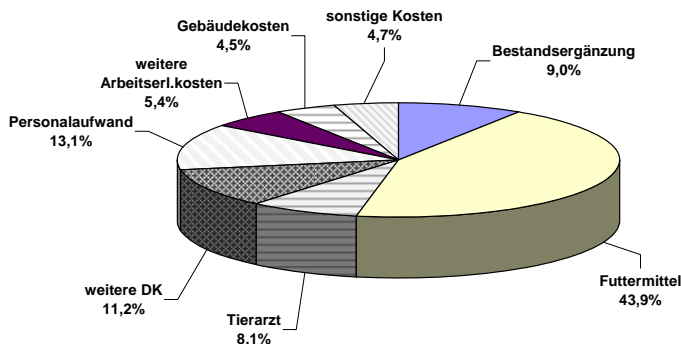
Detailbetrachtung zur Vergleichsgruppe Läuferanlagen mit Sauenzukauf (LZ)

Diese Vergleichsgruppe kann wie folgt charakterisiert werden:

- In der Vergleichsgruppe Läuferanlagen mit Sauenzukauf (LZ) wurden 10 Kostenstellen ausgewertet (9 x KJ; 1 x WJ). Das ist die Vergleichsgruppe mit der größten Anzahl ausgewerteter KST der Sauenproduktion.
- Die Anlagen haben eine Größe von \varnothing 847 Sauen je Anlage (402- 3 001 Sauen).
- Das Leistungsniveau liegt mit \varnothing 22,9 abgesetzten Ferkeln um 0,8 über denen des Vorjahres
- Die Vergleichsgruppe realisierte 2008 einen **Verlust von 312 EUR pro Sau** und Jahr im Mittel der Betriebe und lag damit erneut erheblich unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der gleitende 5-jährige Mittelwert liegt mit ./ 139 EUR pro Sau und Jahr deutlich im negativen Bereich.
- Der Cashflow liegt im Mittel von 2004-08 mit ./ 240 EUR pro Sau und Jahr wieder deutlich im negativen Bereich.
- Von den 10 analysierten KST der Vergleichsgruppe LZ erzielte im Auswertungsjahr **kein Betrieb ein positives Betriebszweigergebnis** oder einen positiven Cashflow: bei allen Anlagen liegen die Ergebnisse im negativen Bereich.
- Die Summe der Leistungen stieg 2008 um 9 % auf 1 153 EUR pro Sau.
- Die Gesamtkosten stiegen um 125 EUR/Sau und Jahr.
- Besonders ins Gewicht fallen dabei die um 140 EUR je Sau und Jahr gestiegenen Futterkosten. Die Direktkosten erhöhten sich in der Summe von 900 auf 1 059 EUR je Sau und Jahr.

Die Struktur der Kosten zeigt die folgende Abbildung.

Abbildung 13: Anteile ausgewählter Kosten an den Gesamtkosten in Läuferanlagen mit Sauenzukauf (LZ) 2008 (je Sau und Jahr)



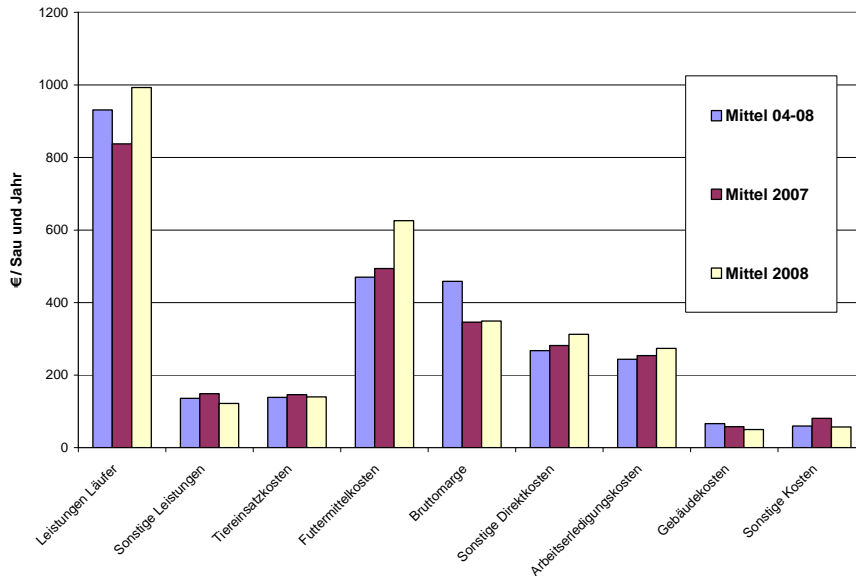
LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

- Bei der Ferkelproduktion entfallen in den Anlagen mit Sauenzukauf 72 % der Gesamtkosten auf die Direktkosten (= Bestandsergänzung + Futtermittel + Tierarzt + weitere Direktkosten).
- Die wichtigsten Direktkostenpositionen sind die Futterkosten mit 43,9 % (Vorjahre 37,5 % bzw. 35,4 %) und die Bestandsergänzungskosten mit 9 % (Vorjahre 10,1 % bzw. 11,6 %).
- Die weiteren Direktkostenarten haben in der Summe einen Anteil von 11,2 % und sollten im Management entsprechend beachtet werden. Dies sind vor allem Energie- und Heizkosten, Transporte sowie Sperma und Besamung.
- Mit 13 % Anteil an den Gesamtkosten ist den Personalkosten eine besondere Bedeutung beizumessen. Dabei konnte im Zeitraum von 2007 zu 2008 der Arbeitszeitaufwandes pro Sau und Jahr bereits von 15,3 auf 13,8 AKh gesenkt werden.

Entwicklung von Marktleistung und Kosten identischer Betriebe

Die Abbildung 14 zeigt die Veränderungen ausgewählter Parameter von 7 identischen Sauenanlagen der Gruppe LZ (mindestens 5 Jahre in BZA-Auswertung). Die weitgehende Übereinstimmung mit der Gesamtstichprobe stützt die Aussagen zu den Entwicklungstrends.

Abbildung 14: Entwicklung ausgewählter Parameter bei identischen Betrieben der Gruppe Sauenanlagen mit Zukauf (LZ) in EUR je Sau und Jahr (n=7)



LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

- Die Bruttomarge (= Leistungen abzüglich Tiereinsatz und Futterkosten) der Sauenanlagen hat sich von 2007 zu 2008 nur leicht positiv verändert (+ 3 EUR pro Sau). Sie liegt damit etwa bei 76 % des 5-jährigen Mittels von 2004-08.
- Die Bruttomarge von 349 EUR pro Sau und Jahr reichte nicht aus, um die übrigen Kosten zu decken und einen Gewinn zu erwirtschaften.
- Der Gesamtkostenanstieg resultiert vorrangig aber aus der Erhöhung der Futter- und der Arbeitsentlohnungskosten (156 und 30 EUR über dem Mittel 2004-08).
- Die wirtschaftliche Situation der „identischen“ Sauenanlagen weist für das Auswertungsjahr einen Verlust von 344 EUR/Sau und Jahr aus, im 5-jährigen Mittel beträgt der Verlust 178 EUR je Sau und Jahr.

5.2.3 Erkennbare Ursachen für bessere wirtschaftliche Ergebnisse

Die Analyse der Wirtschaftlichkeit zeigt, dass in den Sauenanlagen unterschiedliche und stark von den betrieblichen Bedingungen abhängige Ursachen für das wirtschaftliche Ergebnis verantwortlich sind.

Zur Einschätzung der finanziellen Auswirkungen eines unterschiedlichen Effektivitätsniveaus wurde das Zahlenmaterial der Vergleichsgruppen wie folgt ausgewertet:

- a) Gruppierung der Kostenstellen nach dem erzielten Gewinn (oberes und unteres Drittel, VG LZ)
- b) Gruppierung der Kostenstellen nach ausgewählten biologischen und finanziellen Kennzahlen (VG LZ+LE+LS)

Tabelle 28: Ergebnisse oberes und unteres Drittel - Läuferanlagen mit Sauenzukauf (LZ)

Anzahl KST	EUR/Sau und Jahr			EUR/prod. Tier		
	unteres Drittel	oberes Drittel	Differenz	unteres Drittel	oberes Drittel	Differenz
JDB Zuchtsauen/KST	522	752		3	3	
prod. Ferkel/Sau u. Jahr				20,6	22,5	
Leistungen						
Läufer	976,28	981,77	5,50	47,39	44,53	-2,86
Schlachtsauen	91,60	92,78	1,19	4,42	4,18	-0,24
sonstige Tiervverkäufe	3,76	10,56	6,79	0,18	0,44	0,26
Bestandsveränderungen	-38,19	21,93	60,12	-1,81	0,98	2,79
sonstige Leistungen	13,50	8,17	-5,33	0,65	0,33	-0,32
Summe Leistungen	1046,95	1115,21	68,26	50,83	50,46	-0,37
Direktkosten						
Bestandsergänzung	120,47	129,70	9,23	5,86	5,78	-0,08
Futtermittel	630,42	570,36	-60,06	30,59	25,88	-4,71
Tierarzt, Medik., Chem.	120,37	105,84	-14,53	5,84	4,85	-0,98
Sperma, Besamung	23,05	19,83	-3,22	1,12	0,89	-0,22
Energie	38,11	34,53	-3,58	1,85	1,55	-0,30
Wasser, Abwasser	11,81	3,25	-8,56	0,56	0,14	-0,42
Heizung	76,34	50,28	-26,06	3,78	2,23	-1,55
Transporte	3,60	21,20	17,60	0,18	0,89	0,71
Tierversicherungen, TSK	9,54	15,01	5,46	0,47	0,67	0,20
sonst. Direktkosten	15,79	24,32	8,54	0,76	1,01	0,24
Summe Direktkosten	1049,51	974,32	-75,19	51,02	43,90	-7,11
Direktkostenfreie Leistg.	-2,56	140,89	143,45	-0,19	6,56	6,75
Arbeits erledigungskosten						
Personalaufwand fremd	212,12	165,91	-46,21	10,28	7,49	-2,79
Berufsgenossenschaft	6,43	5,34	-1,08	0,31	0,24	-0,07
Unterhaltung Maschinen	37,93	2,80	-35,13	1,83	0,12	-1,71
Abschreibung Maschinen	65,45	15,92	-49,53	3,12	0,66	-2,46
sonst. Arbeits erl.kosten	15,75	0,30	-15,45	0,78	0,01	-0,77
Summe Arb.erledigungsk.	337,68	190,28	-147,40	16,33	8,53	-7,80
Gebäudekosten						
Unterhaltung Gebäude	43,51	5,25	-38,27	2,09	0,23	-1,86
Abschreibung Gebäude	25,65	27,48	1,83	1,23	1,29	0,06
Miete, Pacht Gebäude	0,21	37,42	37,21	0,01	1,82	1,81
Gebäudeversicherung	1,37	4,65	3,28	0,07	0,21	0,15
Summe Gebäudekosten	70,74	74,80	4,05	3,40	3,55	0,16
Sonstige Kosten						
Beiträge, Gebühren	1,07	0,74	-0,33	0,05	0,03	-0,02
sonst. Versicherungen	0,32	4,49	4,17	0,02	0,20	0,19
Leitg., Buchföhrg., Beratg.	46,46	26,68	-19,78	2,30	1,20	-1,09
sonst. Betriebsgemeink.	45,50	18,83	-26,67	2,23	0,90	-1,33
Zinsen	-1,50	0,00	1,50	-0,07	0,00	0,07
Summe sonstige Kosten	91,85	50,74	-41,11	4,52	2,34	-2,18
Summe Gesamtkosten	1549,78	1290,14	-259,64	75,26	58,33	-16,93
Gewinn (vor Steuer)	-502,83	-174,93	327,90	-24,43	-7,87	16,56
Gewinn + Abschreibung	-411,73	-131,54	280,20	-20,08	-5,91	14,16

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Gruppierung der Kostenstellen nach dem erzielten Gewinn

Folgende Unterschiede zwischen den Betrieben im oberen und den im unteren Drittel der Vergleichsgruppe LZ sind erkennbar (vorstehende Tabelle 28):

- Die Anlagen im oberen Drittel haben einen höheren Tierbestand als die Anlagen des unteren Drittels.
- Das obere Drittel weist ein höheres Leistungsniveau auf (Differenz von + 68 EUR je Sau und Jahr).
- Zu den Mehrerlösen der besseren Betriebe kommen die niedrigeren Gesamtkosten von knapp 260 EUR pro Sau, die dann insgesamt zu einem Ergebnisunterschied von 328 EUR/Sau und Jahr führen.
- Der Einfluss der Preisdifferenzen zwischen der Abrechnung mit Kalenderjahr oder Wirtschaftsjahr (nur ein Betrieb) kann hier unbeachtet bleiben, da er durch schlechtere biologische Leistungen überlagert wird.
- Betrachtet man die Kostenblöcke, so fällt auf, dass die besseren Betriebe um 75 EUR niedrigere Direktkosten aufweisen.
- Im Einzelnen setzt sich dies unter anderem zusammen aus:
 - Futtereinsatz ./ 60 EUR,
 - für Tierarzt/ Medikamente ./ 15 EUR,
 - Energie/Wasser/Heizung ./ 38 EUR.
- Auch die geringeren Arbeitserledigungskosten (./ 147 EUR) und sonstigen Kosten (./ 41 EUR) des oberen Drittels

deuten auf Einsparpotenziale in den Betrieben des unteren Drittels hin.

Gruppierung der Kostenstellen nach ausgewählten materiellen und finanziellen Kennzahlen

Zur Ermittlung der Einflüsse ausgewählter materieller und finanzieller Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit in der Sauenhaltung wurden die Ergebnisse der Kostenstellen der Vergleichsgruppen LZ, LE und LS gemittelt und jeweils drei festgelegten Kategorien zugeordnet.

Alle Werte sind bei der nachfolgenden Auswertung auf die Bezugseinheit Sau und Jahr bezogen. Darin ist die Wirkung der jeweiligen Kennzahlen auf das Betriebszweigergebnis, die Leistung sowie die Gesamtkosten dargestellt.

Aufgrund der Datenlage hat diese Auswertungsmethode hinsichtlich Ursache-Wirkung nur bedingte Aussagekraft. Die Stichprobe lässt es jedoch zu, Tendenzen und Fakten abzuleiten, die dem Ziel vorliegender Analyse dienen, Effektivitätsreserven aufzudecken und im betrieblichen Management umzusetzen.

Tabelle 29: Wirkung ausgewählter Kennzahlen auf die Wirtschaftlichkeit der Sauenanlagen (18 KST, LZ+LE+LS)

Mittelwert	Ø-Bestand	Ergebnis	Leistung	Gesamtkosten
		EUR pro Sau und Jahr		
	900	-329,4	1201,9	1531,3
Tierbestand				
< 500 ZS	388	-379,6	1254,0	1633,6
500 - 1000 ZS	611	-352,0	1253,5	1605,5
> 1000 ZS	1701	-256,7	1098,1	1354,8
geborene Würfe/Sau und Jahr				
< 2,3 W.	428	-372,6	1354,7	1727,3
2,3 - 2,35 W.	1068	-340,4	1260,3	1600,7
> 2,35 W.	1205	-275,2	990,7	1265,9
abgesetzte Ferkel/Sau und Jahr				
< 22,15 F.	681	-380,4	1185,1	1565,5
22,15 – 23,55 F.	1023	-295,3	1345,9	1641,2
> 23,55 F.	997	-312,6	1074,6	1387,2
Verluste Sauen				
< 7,0 %	960	-225,9	1175,7	1401,6
7,0 – 10 %	693	-406,2	1310,4	1716,7
> 10 %	1048	-356,2	1119,6	1475,7
Futterkosten				
< 600 EUR	1137	-255,5	980,2	1235,8
600 – 740 EUR	585	-358,9	1133,3	1492,1
> 740 EUR	979	-373,9	1492,2	1866,1
Gesamtkosten				
< 1452 EUR	1159	-216,3	995,1	1211,4
1452 – 1570 EUR	517	-366,9	1127,0	1493,9
> 1570 EUR	1025	-405,1	1483,5	1888,6

LfULG, Abt. 2, Neu., 10/09

Aus der Tabelle lassen sich folgende Fakten ableiten:

- Betriebe bzw. Anlagen mit größeren Produktionseinheiten erzielten das bessere wirtschaftliche Ergebnis. Dies resultierte vor allem aus den günstigeren Kosten.
- Der Einfluss der Kennzahl „Geborene Würfe pro Sau und Jahr“ wird im Ergebnis mit großem Abstand zu den beiden anderen Kategorien deutlich. Die Betriebe mit der höchsten Anzahl Würfe unterscheiden sich von den anderen Betrieben vor allem darin, dass keine Jungsauenerzeuger (LS) in dieser Gruppierung enthalten sind und sie damit niedrigere Kosten aufweisen, aber aufgrund fehlender Jungsauenerlöse auch niedrigere Leistungen hinnehmen müssen.
- Die anderen Leistungskennzahlen zeigen bestimmte Trends auf. So haben die Betriebe mit den niedrigsten Sauenverlusten das beste ökonomische Ergebnis.
- Wie bereits im Vorjahr hatten die Futterkosten einen entscheidenden Einfluss auf das ökonomische Ergebnis. Die Betriebe mit den niedrigsten Futterkosten hatten auch die geringsten Gesamtkosten und damit mit Abstand das beste Ergebnis.

5.2.4 Nationaler Vergleich

In der folgenden Tabelle sind aus verschiedenen Literaturquellen Kosten der Sauenhaltung gegenübergestellt. Aufgrund des geringen Datenumfanges kann die Tabelle nur zur Orientierung dienen, jedoch nicht zum deutschlandweiten Vergleich. Die Daten von Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern wurden auf Brutto-Werte (incl. 7 % Mwst.) korrigiert um eine Vergleichbarkeit mit den anderen Bundesländern herzustellen.

Tabelle 30: Kostenvergleich der Sauenhaltung des WJ 2007/08 bzw. KJ 2008

Region/Land	ME	SN-BZA	MV	BY	SH	NI	Westf.
Anzahl Betriebe		18	40	579	132	180	230
Ferkel-/Läufererlös	€/kg LG	1,52	1,61	1,65	1,61	1,56	1,66
Sauenfutter	€/Sau	324	k.A.	316	331	325	331
Direktkosten	€/Sau	1168	1005	1082	1100	1026	1007
Direktkostenfreie Leistung	€/Sau	118	74	174	131	93	204

LfULG, Abt. 2, 10/09

Quellen:

SN-BZA: Mittel aus BZA Sachsen 2008 (LZ+LE+LS)

MV/BY/SH/NI/Westf.: gemeinsame Auswertung in der Online-Datenbank www.erzeugerring.info, SUS 6/08, S. 54

MV = Mecklenburg-Vorpommern, **BY** = Bayern, **SH** = Schleswig-Holstein, **NI** = Niedersachsen, **Westf.** = Westfalen-Lippe

- Die Direktkosten der verglichenen Regionen Deutschlands schwanken zwischen 1005 EUR/Sau (Mecklenburg-Vorpommern) und 1168 EUR/Sau und Jahr (Sachsen).
- Zum Vorjahr haben sich die Direktkosten im deutschen Mittel um 18 % erhöht (+ 154 EUR pro Sau und Jahr), in Sachsen um 27 % (+ 246 EUR).
- Die Futterkosten (hier nur Sauenfutter) schwanken zwischen den Regionen um 38 EUR/Sau, die sächsischen Betriebe liegen im deutschen Mittel.
- Die erzielten Erlöse für das Hauptprodukt Läufer sind differenziert und schwanken von 1,51 EUR bis 1,73 EUR je kg Lebendgewicht, das deutsche Mittel lag bei 1,60 EUR/kg LG.
- Die Direktkostenfreie Leistung je Sau sank von 2007 zu 2008 deutschlandweit von 492 auf 132 EUR, das sächsische Ergebnis sank von 264 auf 118 EUR pro Sau.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse

Der vorliegende Schweinereport 2008 enthält wie in den Vorjahren die **Ergebnisse** ausgewählter materieller und finanzieller Kennzahlen der Schweineproduktion aus landwirtschaftlichen Unternehmen des Freistaates Sachsen. Bezugszeitraum ist das **Kalenderjahr 2008** bzw. das **Wirtschaftsjahr 2007/2008**.

Im Jahr 2008 beteiligten sich an der „BZA Schwein“ **36 Unternehmen** mit insgesamt **48 Kostenstellen**. In die Untersuchung wurden **60 500 Mastschweine** und **20 900 Sauen** einbezogen. Damit basiert die vorliegende Analyse auf der Auswertung von **ca. 31 % des Schweinebestandes** in Sachsen.

6.1 Charakteristik der analysierten Unternehmen

In den analysierten Anlagen werden im **Durchschnittsbestand** 3 041 Mastschweine (636 bis 13 451) und 1 338 Sauen (164 bis 4 074) gehalten.

88 % der ausgewerteten Betrieben besitzen landwirtschaftliche **Nutzfläche** von insgesamt 49 300 ha.

Die Analyse der **technologischen Verfahren** ergab, dass in Sachsen die Mehrzahl der Anlagen mit modernen, arbeitszeitsparenden und tiergerechten Verfahren ausgestattet ist. Etwa 45 % der tragenden Sauen werden in Gruppenhaltung aufgestellt, knapp 96 % der Mastschweine stehen auf Voll- oder Teilspaltenboden, die bevorzugte Gruppengröße liegt im Bereich zwischen 10 – 20 Tiere.

In 8 der analysierten Kostenstellen erfolgten **Neuinvestitionen**. Mit insgesamt 0,832 Mio. EUR lag die Gesamtinvestitionssumme unter den Vorjahren.

Tabelle 31: Investitionen im Auswertungszeitraum

	ME	2008
Mastanlagen mit Läuferzukauf	n = 2	
Neuinvestitionen	EUR/Mpl.	68
Anteil KST mit Neuinvestitionen	%	12
Investitionssumme insgesamt	Mio. EUR	0,379
Mastanlagen mit eigener Läuferproduktion*	n = 2	
Neuinvestitionen	EUR/Mpl.	42
Anteil KST mit Neuinvestitionen	%	40
Investitionssumme insgesamt	Mio. EUR	0,125
Sauenanlagen	n = 4	
Neuinvestitionen	EUR/Spl.	58
Anteil KST mit Neuinvestitionen	%	19
Investitionssumme insgesamt	Mio. EUR	0,327
Investitionssumme insgesamt	Mio. EUR	0,831

LfULG, Abt. 2, Me 10/09

Mit einer **Buchtenfläche** von \varnothing 0,82 m²/Mastplatz sind günstige Bedingungen für die Mastschweine vorhanden. Dieses Platzangebot erfüllt die Forderung nach der 2. VO zur Änderung der Nutztierhaltungsverordnung (seit 4.8.06 in Kraft) von mindestens 0,75 m² (Schweine mit 50 - 110 kg Lebendgewicht).

Vorausstellungen, ca. 12 Tage vor der Hauptausstellung, betrafen etwa 22 % der insgesamt ausgestallten Mastschweine (**Positivselektion**). 12 % der Mastschweine waren von Rückstellungen (**Nachmast**) betroffen.

Die Produktion in den Sauenanlagen erfolgt in allen analysierten Kostenstellen nach festen **Produktionsrhythmen**, wobei bei 75 % der Tiere der 7-Tage-Rhythmus zur Anwendung kommt. Die durchschnittliche **Säugezeit** betrug im Auswertungsjahr im Mittel der Betriebe 24,9 Tage, das Erstbesamungsalter der Jungsauen lag bei 247 Tagen.

Bei der **Genetik** dominiert sächsische Genetik des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. (MSZV), die in 65 % der Kostenstellen bzw. bei 63 % der Tiere eingesetzt wird.

6.2 Märkte und Preise

Die **Ver-** und **Einkaufspreise** für Ferkel sanken im Auswertungszeitraum unter das zehnjährige Mittel. Die Schlachtschweinepreise übertrafen 2008 die Höhe der Vorjahre und lagen etwas über dem langjährigen Mittel.

Die **Futterpreise** haben sich im Vergleich zum Vorjahr für alle Mischfuttermittel weiterhin erhöht. Die Preissteigerungen lagen etwa bei 30 % für Ferkel- und Läuferfutter. Für Sauenfutter musste durchschnittlich 45 % mehr bezahlt werden. Die Werte der Wirtschafts- und Kalenderjahre von 2006 bis 2009 (Stand Mai 2009) zeigt die nachstehende Tabelle.

Tabelle 32: Zusammenfassung Preise Tiere und Futter

Preise in Euro	IST – Preise (SN –TH)					
	WJ06/07	2007	WJ07/08	2008	WJ08/09	2009
Schweine						
Ferkel 25 kg	48,72	41,13	39,11	46,05	53,29	55,13
Ferkel 8 kg	31,46	23,11	20,26	26,08	33,60	36,50
Altsau M1	1,11	0,95	0,97	1,21	1,27	1,19
Schlachtschweine E-P	1,38	1,32	1,41	1,54	1,51	1,43
Futter						
Alleinfu. MS >50% Getr. (EM)	16,64	20,32	24,35	23,69	20,10	18,16
Alleinfu. MS Vormast	19,88	23,30	27,44	26,89	22,57	20,58
Alleinfu. säugende Sauen	19,35	22,56	26,65	26,65	23,67	21,75
Ferkelaufzuchtfutter	25,46	28,98	33,39	32,72	28,75	25,96

LfULG, Abt. 2, Me 10/09

Quelle BZA Sachsen, ZMP Marktberichte Sachsen/ Thüringen

6.3 Biologische und finanzielle Kennzahlen

Die analysierten sächsischen **Mastbetriebe** liegen mit den biologischen Leistungen im mittleren Bereich des deutschlandweiten Vergleichs, während die Futtermittelverwertung (3,07 kg/kg Zuwachs) einen hinteren Platz einnimmt. Die Verlustrate bewegt sich um die 3-Prozent-Marke im mittleren Bereich.

Die im Rahmen der BZA ausgewerteten **Sauenanlagen** weisen im Mittel bei fast allen Leistungskennzahlen eine leichte Steigerung zum Vorjahr auf. Die Anzahl abgesetzter Ferkel je Sau und Jahr ist mit 23 Ferkeln pro Sau und Jahr etwa im deutschen Gesamtmittel. Die Sauen-, Ferkel- und Läuferverluste haben sich in den BZA-Betrieben zum Vorjahr etwas erhöht, liegen jedoch etwa im deutschen Mittel.

Die Tabelle 33 zeigt die ökonomischen Ergebnisse aller Produktionsstufen im Vergleich zum Vorjahr und zum 5-jährigen Mittel.

Tabelle 33: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit in der Schweineproduktion Sachsens

	Mittel			Differenz
	04-08	2007	2008	08 : 07
Mastanlagen (€/prod. Mastschwein)				
Gewinn (vor Steuer)	-4,31	-9,11	-11,82	-2,72
Cashflow (Gewinn + Abschreibungen)	2,17	-3,08	-5,81	-2,73
Sauenanlagen (€/Sau und Jahr)				
Gewinn (vor Steuer)	-127,55	-245,06	-314,90	-69,84
Cashflow (Gewinn + Abschreibungen)	-26,40	-138,69	-225,78	-87,09

LfULG, Abt. 2, Me., 9/09

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der **Auswertungszeitraum für die Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion unbefriedigend war**, wobei Sauen- und Mastanlagen gleichermaßen betroffen waren. Die Ergebnisse der Mast- und Sauenanlagen liegen im negativen Bereich, und auch erheblich unter dem 5-jährigen Mittel 2004-2008.

Schweinemast

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die **wirtschaftliche Situation** in der Schweinemast im Vergleich zum Vorjahr **deutlich verschlechtert** hat, im Mittel wurde ein **Verlust in Höhe von fast 12 EUR pro produziertem Mastschwein** erwirtschaftet.

Die Wirtschaftlichkeit der Schweinemast wurde 2008 vorwiegend durch die stark gestiegenen Futterkosten beeinflusst. Positiv wirkten sich dagegen die leicht geringeren Tierzukaufskosten aus.

Die **Bruttomarge** (Leistungen abzüglich Tiereinsatz und Futterkosten) hat sich mit ca. **17 EUR pro produziertem Mastschwein** zum Vorjahr nur leicht verändert. Die zur Rentabilität nötige Wirtschaftlichkeitsgrenze von ca. 25 EUR pro Tier wurde damit erneut nicht erreicht.

Im vorliegenden Auswertungszeitraum konnten nur 9 % der Anlagen – 2 Betriebe – ein positives Ergebnis erwirtschaften.

Etwa **86 %** der Gesamtkosten entfallen wie auch schon im Vorjahr auf die **Direktkosten** mit den wichtigsten Kostenarten für Futtermittel (44 %) und Bestandsergänzung (36 %).

Erkennbare Ursachen für wirtschaftlich bessere Ergebnisse waren:

- größere Anlagen,
- ein ca. 3 % höheres finanzielles Leistungsniveau,
- um 11 % niedrigere Gesamtkosten.

Sauenanlagen

Zur Einschätzung der finanziellen Entwicklung im Auswertungszeitraum 2008 wurden **20 Kostenstellen** ausgewertet, diese repräsentieren 30 % des sächsischen Sauenbestandes.

Aus der Analyse geht hervor, dass sich das **finanzielle Ergebnis** der Sauenanlagen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin verschlechtert hat. Im Durchschnitt aller analysierten Kostenstellen ist 2008 ein **Verlust** von **315 EUR/Sau und Jahr** zu verzeichnen. Von allen analysierten Sauenanlagen konnten nur **2 Kostenstellen (1x LE und 1x BZ, 9 %)** ein positives Ergebnis erwirtschaften.

Die **Anlagen mit Sauenzukauf** (Vergleichsgruppe LZ) realisierten 2008 einen Verlust von **312 EUR pro Sau und Jahr** im Mittel der Betriebe und lagen damit wieder unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der 5-jährige Mittelwert sowie der Cashflow liegen deutlich im negativen Bereich.

Bei der Ferkelproduktion in den Anlagen mit Sauenzukauf (Vergleichsgruppe LZ) entfallen **72 % der Gesamtkosten** auf die **Direktkosten**.

Die wichtigsten Direktkostenpositionen sind die Futter- (44 %) und Bestandsergänzungskosten (9 %).

Mit 13 % Anteil an den Gesamtkosten ist auch den **Personalkosten** besondere Bedeutung beizumessen. Eine Optimierung dieser Kostenpositionen hat damit hohe Priorität.

Erkennbare Ursachen für ein wirtschaftlich besseres Ergebnis (= **Betriebe im oberen Drittel**) sind:

- Betriebe bzw. Anlagen mit höherem Tierbestand,
- ein höheres finanzielles Leistungsniveau (+ 68 EUR/Sau und Jahr),
- niedrigere Gesamtkosten (./. 260 EUR/Sau und Jahr), die vorwiegend aus niedrigeren Futter-, Energie-/Wasser-, Tierarzt- und Arbeiterledigungskosten resultieren.

7 Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: VERGLEICH DER SÄCHSISCHEN SCHWEINEMAST MIT ANDEREN BUNDESLÄNDERN UND ERZEUGERRINGEN	4
TABELLE 2: VERGLEICH DER SÄCHSISCHEN FERKELERZEUGER MIT ANDEREN BUNDESLÄNDERN UND ERZEUGERRINGEN	5
TABELLE 3: ERKLÄRUNG DER AUSGEWERTETEN VERGLEICHSGRUPPEN.....	8
TABELLE 4: CHARAKTERISTIK DER ANALYSIERTEN KOSTENSTELLEN	9
TABELLE 5: TERRITORIALE VERTEILUNG DER ANLAGEN UND KOSTENSTELLEN IN SACHSEN	9
TABELLE 6: ÜBERSICHT ZU DEN TECHNOLOGISCHEN VERFAHREN IN DEN SAUEN- UND MASTANLAGEN (ANTEIL KOSTENSTELLEN BZW. TIERPLÄTZE IN %).....	10
TABELLE 7: ORGANISATIONSLÖSUNGEN UND HYGIENEMAßNAHMEN IN MASTANLAGEN	11
TABELLE 8: ORGANISATIONSLÖSUNGEN UND HYGIENEMAßNAHMEN IN SAUENANLAGEN.....	12
TABELLE 9: VERGÜTUNG UND ARBEITSZEIT DER BESCHÄFTIGTEN (BRUTTOLOHN/-GEHALT EINSCHL. ZUSCHLÄGE)	13
TABELLE 10: ARBEITSZEITAUFWAND UND JAHRESARBEITSMAßE IN DER SCHWEINEHALTUNG	14
TABELLE 11: REGIONALE VERTEILUNG UND GRÖßENKLASSEN DER SCHWEINEBESTÄNDE IN SACHSEN 2007.....	16
TABELLE 12: PREISE UND GEWICHTE DER SCHWEINE (BETRIEBE DER BZA)	19
TABELLE 13: PREISE FÜR MISCHFUTTERMITTEL (EUR/DT FUTTERMITTEL)	20
TABELLE 14: ENTWICKLUNG DER BIOLOGISCHEN LEISTUNGEN IN DER MASTSCHWEINEPRODUKTION.....	21
TABELLE 15: ZUSAMMENGEFASSTER NATIONALER VERGLEICH DER LEISTUNGEN IN DER SCHWEINEMAST	21
TABELLE 16: ENTWICKLUNG DER BIOLOGISCHEN LEISTUNGEN IN DER SAUENHALTUNG	22
TABELLE 17: ZUSAMMENGEFASSTER VERGLEICH DER LEISTUNGEN IN DER SAUENHALTUNG.....	23
TABELLE 18: MASTANLAGEN MIT LÄUFERZUKAUF (VERGLEICHSGRUPPE MZ)	24
TABELLE 19: MASTANLAGEN MIT EIGENER LÄUFERPRODUKTION (VERGLEICHSGRUPPE ME).....	25
TABELLE 20: ZUSAMMENGEFASSTER VERGLEICH DER WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DEN MASTANLAGEN	26
TABELLE 21: KOSTENABWEICHUNGEN VON 2008 GEGENÜBER 2007 UND DEM 5-JÄHRIGEN MITTEL DER VERGLEICHSGRUPPE MZ (EUR/PRODUZIERTES MASTSCHWEIN).....	28
TABELLE 22: VERGLEICH DER ERGEBNISSE DES OBEREN UND UNTEREN VIERTELS DER MASTANLAGEN MIT LÄUFERZUKAUF (GESCHICHTET NACH GEWINN)	30
TABELLE 23: WIRKUNG AUSGEWÄHLTER BIOLOGISCHER KENNZAHLEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT DER VERGLEICHSGRUPPE MASTANLAGEN MIT LÄUFERZUKAUF (MZ, EUR PRO PROD. MASTSCHWEIN).....	32
TABELLE 24: WIRKUNG AUSGEWÄHLTER FINANZIELLER KENNZAHLEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT DER VERGLEICHSGRUPPE MASTANLAGEN MIT LÄUFERZUKAUF (MZ, EUR PRO PROD. MASTSCHWEIN)	33
TABELLE 25: ZUSAMMENGEFASSTER NATIONALER KOSTENVERGLEICH IN DER SCHWEINEMAST (WJ 2007/08 BZW. KJ 2008).....	34
TABELLE 26: LÄUFERANLAGEN MIT SAUENZUKAUF (VERGLEICHSGRUPPE LZ).....	35
TABELLE 27: VERGLEICH DER WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER SAUENPRODUKTION (2004 - 2008)	36
TABELLE 28: ERGEBNISSE OBERES UND UNTERES DRITTEL - LÄUFERANLAGEN MIT SAUENZUKAUF (LZ)	40
TABELLE 29: WIRKUNG AUSGEWÄHLTER KENNZAHLEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT DER SAUENANLAGEN (18 KST, LZ+LE+LS)	42
TABELLE 30: KOSTENVERGLEICH DER SAUENHALTUNG DES WJ 2007/08 BZW. KJ 2008.....	43
TABELLE 31: INVESTITIONEN IM AUSWERTUNGSZEITRAUM	44
TABELLE 32: ZUSAMMENFASSUNG PREISE TIERE UND FUTTER	45
TABELLE 33: ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER SCHWEINEPRODUKTION SACHSENS.....	46

8 Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: ENTWICKLUNG DER ERZEUGER- UND FUTTERMITTELPREISE IN DER SCHWEINEHALTUNG	3
ABBILDUNG 2: PRO-KOPF-VERBRAUCH UND SELBSTVERSORGUNGSGRAD VON SCHWEINEFLEISCH	15
ABBILDUNG 3: ENTWICKLUNG DER SCHWEINEBESTÄNDE IN SACHSEN (1993-2009)	16
ABBILDUNG 4: LANGJÄHRIGE PREISENTWICKLUNG FÜR MASTSCHWEINE UND FERKEL (25 KG LEBENSMASSE)	17
ABBILDUNG 5: PREISENTWICKLUNG FÜR MASTSCHWEINE NACH WOCHEN (2006-2009)	18
ABBILDUNG 6: PREISENTWICKLUNG FÜR FERKEL NACH WOCHEN (2006-2009)	18
ABBILDUNG 7: ENTWICKLUNG DER GROßHANDELSABGABEPREISE FÜR MISCHFUTTERMITTEL IN SACHSEN	20
ABBILDUNG 8: WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS IN DEN MASTANLAGEN SACHSENS 2008 (EUR PRO PRODUZIERTEM MASTSCHWEIN)	27
ABBILDUNG 9: ANTEILE AUSGEWÄHLTER KOSTEN AN DEN GESAMTKOSTEN IN MASTANLAGEN MIT LÄUFERZUKAUF (MZ) 2008 (JE PRODUZIERTES MASTSCHWEIN)	28
ABBILDUNG 10: ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER PARAMETER BEI IDENTISCHEN BETRIEBEN DER GRUPPE MASTANLAGEN MIT ZUKAUF (N=13)	29
ABBILDUNG 11: WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS IN DEN SAUENANLAGEN SACHSENS 2008 (EUR PRO SAU UND JAHR)	37
ABBILDUNG 12: ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DEN SAUENANLAGEN SACHSENS - VERGLEICHSGRUPPE LÄUFERANLAGEN MIT SAUENZUKAUF (LZ)	37
ABBILDUNG 13: ANTEILE AUSGEWÄHLTER KOSTEN AN DEN GESAMTKOSTEN IN LÄUFERANLAGEN MIT SAUENZUKAUF (LZ) 2008 (JE SAU UND JAHR)	38
ABBILDUNG 14: ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER PARAMETER BEI IDENTISCHEN BETRIEBEN DER GRUPPE SAUENANLAGEN MIT ZUKAUF (LZ) IN EUR JE SAU UND JAHR (N=7)	39